



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1910**

563 (3.12.1910) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138935)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

70 Pfennig monatlich, 1/20 Pfennig pro Zeile, durch den Postbez. incl. Postzuschlag Bl. N. 49 pro Quartal. Einzel-Nummer 3 Pf.

Badische Neueste Nachrichten

Anabhängige Tageszeitung.

„General-Anzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme-Druckarbeiten) 841, Redaktion . . . 877, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 918

Inserate: Die Kolonnen-Zeile . . . 25 Pf., auswärtige Postkarte . . . 30, Die Reklam-Zeile . . . 1 Mark

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 563.

Samstag, 3. Dezember 1910.

(Abendsblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst 24 Seiten.

Die Reichstagsverhandlungen über die Schiffahrtsabgaben.

Man schreibt uns:

Nichts Neues — dieses Ergebnis der zweitägigen Schiffahrtsabgaben-Debatte im Reichstage wurde von den meisten Abgeordneten vorausgesehen, weshalb sie in Schoren den Verhandlungen über eine Frage fernblieben, die doch wie selten eine die verschiedensten Gebiete unseres öffentlichen Lebens berührt: Staats- und Völkerrecht, Verfassungsgeheimnisse, Einheits- und Bundesstaat, Jantifizismus und nationale Verkehrslehre, Wirtschaftswesen, agrarische Bewegung, Steuerpolitik, Staatsschuldenwesen, Bildung von Interessengemeinschaften, Eisenbahnen, Schiffahrtszustände, Gegenseite Ost und West, Süd und Nord, politische oder wirtschaftliche Gruppierung der Parteien, Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn, Holland, Rußland, Frankreich, der Schweiz, ja sogar England. Alle diese und andere Motive sind im Laufe des siebenjährigen Kampfes um die Schiffahrtsabgaben angeklungen worden. Im Reichstag hatten sie verhältnismäßig schwach wieder. Wie ja auch bei den übrigen Debatten über die Kaiserrede, die Fleischnot etc. der Reichstag nicht den Ton angab, sondern nur wiederholte, was in der Presse und in den außerparlamentarischen Erörterungen längst gesagt war. Ney war nicht, daß die Abgeordneten in der Abgabentrage nach wirtschaftlichen Gebieten und nicht nach politischen Gruppierungen sich äußerten. Am wenigsten Neues boten aber doch die Reden der Regierungsvertreter. Der Reichskanzler eröffnete mit einigen Sätzen die Verhandlungen, aus denen allein zu bemerken ist, daß die Verhandlungen mit dem Ausland erst nach Verabschiedung des Gesetzes beginnen sollen, während in der offiziellen Presse vor wie nach dieser ungewissen und schwerverständlichen Erklärung behauptet wird, daß die Verhandlungen längst begonnen hätten, oder demnächst beginnen werden. Das Ausland hat zu tugenden Rollen erklären lassen und besonders eindringlich jetzt wieder nach den Reichstagsverhandlungen, daß es nicht daran denke, auf die preußische Abgabepolitik einzugehen. Wie wenig diese geeignet ist, das Ansehen Deutschlands im Auslande zu wahren, beweist die Neuerung eines an der Abgabentrage interessierten Ausländers: „Preußen braucht Schein-Geld, schenken wir ihm doch eine Willkür, damit es uns nicht weiter bedrückt.“ Leider nimmt unsere Presse zum großen Teil wahllos alles auf, was von irgend einer Seite über diese Frage ihr zuffliegt. So stand in einer ganzen Reihe von Zeitungen, daß Deutschland mit Rußland über die Wolga verhandelt. Der zweite Regierungsvertreter, Herr v. Breitenbach, hat sich viel Mühe gegeben und nicht weniger als viermal zum Gesandtschaftsbesprechungen. Wenn seine Ausführungen nicht wirksamer waren, so liegt dies nicht an ihm, sondern an der Mangelhaftigkeit der ihm von Ministerialdirektor Peters übergebenen Materials. Ein Beispiel für viele: Herr von Breitenbach erzählt, daß die Mannheimer Handelskammer eine Belastung von zwei Reichthalern pro Tonne

per Tonnenkilometer als vollständig irrelevant bezeichnet habe. Wie verhält es sich damit? Der Mannheimer Handelskammer ging im Jahre 1908 eine Erwiderung zu auf eine Beschwerde aus Straßburg, daß die Anschlußfracht für Getreide von Mannheim nach Straßburg soweit heraufgesetzt sei, daß dadurch Straßburg keinen Vorteil mehr für den Versand nach der Schweiz biete. Dies wurde in der erwähnten Neuerung als irrig nachgewiesen. Schon damals aber wurde betont, daß eine geringe Erhöhung der Grundfracht durch Schiffahrtsabgaben den Versand von Straßburg z. B. nach Bern unmöglich machen würde. Nun ist bereits nachgewiesen, daß die „geringe“ Abgabe von ein Zehntel Pf. pro Tonnenkilometer nicht im entferntesten ausreichen wird, sondern man ungefähr auf das vierfache kommen werde, ohne die zahlreichen vorliegenden Wünsche, insbesondere auch der elsässischen Abgeordneten. Aber abgesehen davon ist der ganze Versuch verfehlt, die Schiffahrtsabgaben mit der Frachthöhe in Verbindung zu setzen, um die Geringfügigkeit der Abgaben gegenüber der Höhe der Frucht und ihren Schwankungen oder gar der Höhe des Wertes der beförderten Waren und der Schwankungen des Preises nachzuweisen. Mit dem gleichen Rechte könnte man einen Vergleich ziehen zwischen einer den Steuerträger belastenden Steuer und dem Wert der Ware, welcher die Steuer auferlegt ist. Nicht darauf kommt es an, ob die absolute Frucht durch die Schiffahrtsabgaben wesentlich erhöht wird, sondern darauf, daß der bekanntlich überaus geringe Frachtertrag, Fabrikationsgewinn und Handelsgewinn noch weiter gemindert wird. Darauf kommt es an, daß für den Wettbewerb an sich jetzt für die Schiffe gefährdeten Plätzen mit anderen Verkehrswegen gerade die gegenwärtig in Aussicht genommene Schiffahrtsabgabe genügt, um diesen Wettbewerb unmöglich zu machen, daß die Abgabe eine dauernde Belastung und eine dauernde Erhöhung der untersten Frachtpreise darstellt, die den Transport von Massenfrachten, die nur bei niedrigen Frachten verladen werden können, gefährdet, während die durch Frachtschwankungen hervorgerufenen hohen Frachtpreise nur vorübergehender Natur sind und namentlich in den Herbst- und Wintermonaten bei niedrigem Wasserstand eintreten. Darauf kommt es an, daß die Abgaben infolge ihrer tonnenkilometrischen Erhebungsweise erhöht werden im wesentlichen von den schon jetzt durch die Entfernung von der Küste und den Produktionsstätten der Rohstoffe in bezug ihrer Produktionsmittel und dem Absatz gegenüber den jenen Gegenden näher gelegenen Konkurrenten benachteiligten, daß sie bezahlt werden nicht von denen, die einen Nutzen aus der Schaffung von Kanälen und der Regulierung von Strömen ziehen, sondern von jenen, die durch die Einführung der Schiffahrtsabgaben geschädigt werden.

Aus dem Hause kamen zum Wort: Vom Zentrum: Dr. am Schaubert, der Vater der Abgabeparagraphen der Kanalvorlage, Vertriebsminister Schaatsburg und Dr. Feiler; jene mehr abgabenfreundlich, dieser mehr abgabenfeindlich, ferner der elsässische Zentrumsmann Dr. Melin als Abgabengegner, das Wort abgelehnt wurde dem Zentrumsdg. Dr. Dalben und Hug, von denen der letzte einen entschieden gegnerischen Standpunkt vertreten wollte. Ebenso gespalten waren die übrigen Parteien. Von den Deutschkonservativen sprachen Archib und Dr. Sohn für, Dr. Wagner gegen das Gesetz. Von

den Nationalliberalen Böhl und Wegel dafür, Dr. Jung dagegen (von Badenern sprach selber niemand, ebensowenig wie die badischen Nationalliberalen in der Kommission vertreten sind). Von Fortschrittler Kneppf und Günther gegen, Kaufmann teilweise dafür. Weiter sprachen für den Gesetzentwurf von der Reichspartei u. Camp, von der wirtschaftlichen Vereinigung Bogt-Gall, teilweise der Pole Vorant, dagegen die Sozialdemokraten Frank, Stolle und Lehmann und der Vöhringer Gregoire. Dem Stimmverhältnis nach dürften außer sämtlichen Sozialdemokraten die Mehrheit der Fortschrittler und Nationalliberalen, ferner die Elsässer und Vöhringer und ein kleiner Teil des Zentrums, der Konservativen, Reichspartei, wirtschaftlichen Vereinigung und Reformpartei gegen das Gesetz sein. Seine Annahme wäre nur dann ausgeschlossen, wenn außer Sozialdemokraten, Elsässern und Vöhringern die Liberalen aller Richtungen bis auf 9, von den rechtsstehenden Parteien wenigstens 19, vom Zentrum und den Polen mindestens 32 gegen den aus der Kommission kommenden Gesetzentwurf stimmten. Unmöglich ist dies bei der Stimmung des Zentrums in Baden und am Rhein, der Abg. der Rechtsen in Sachsen, Thüringen, Braunschweig nicht, zumal, wenn die Kritik, die im Plenum geübt wurde, sich zur Annahme von Anträgen vermindert, welche das Gesetz wesentlich umgestalten. Wohl die schärfste Kritik übte der Abgeordnete von Leipzig, Dr. Jung. Er wies u. a. auf den Gegensatz hin zwischen der Neuerung der Regierung, daß man sich nach der Mosel und Saar die Kanalisierung der Mosel und Saar bisher abgelehnt habe, während man doch im übrigen nicht herantreibt lokale, sondern nationale Gesichtspunkte für den Gesetzentwurf geltend mache. Aus dem Bericht ist nicht ersichtlich, ob er auch darauf hingewiesen hat, daß Preußen sich wegen der durch die tonnenkilometrische Gestaltung der Abgaben beförderten Abwanderung der Industrie vom Oberrhein nach dem Niederrhein keinerlei Gewinnserlöse gemacht habe. Was ist nun alles bei den Verhandlungen im Reichstag an dem Gesetzentwurf ausgelegt worden! Es fehlt die Begründung der kommunalen Wasserstraßen; es fehlt die wirtschaftliche, die technische, die finanzielle, die statistische Begründung. Es fehlen die Projekte für die Mosel, die Saar, die Laub, die Oberrheintalung über Straßburg hinaus, während von anderer Seite die Einbeziehung dieser Oberrheinregulierung, der Verhandlungen mit der Schweiz wegen als beabsichtlich bezeichnet, die Vertiefung von St. Goar bis Mannheim als überflüssig beurteilt wurde. Kritik geübt wird an der Ausschaltung des Reichstags. Gewünscht werden Ausnahmen für die Rheinschiffer, die gesetzliche Festlegung der Abgabensätze für einzelne Artikel, die Staffelnung der Abgaben über Mannheim hinaus bis Straßburg, die Heranziehung der Schweiz und Rußlands (wegen Oberelsässens), die Beschränkung der Selbständigkeit der Verwaltungsausschüsse. Die ganze Literatur zur Abgabentrage, auch die badische, die badische Denkschrift sollten als Anlagen beigefügt werden. Auch von abgabenfreundlicher Seite sind zahlreiche Bedenken erhoben worden, die in der Kommission zu langwierigen Debatten Anlaß geben dürften. Wie ist nun die Kommission zusammengekehrt? Hierüber morgen einiges.

Seuilleton.

Wilhelm Leibls zehnter Todestag.

(4. Dezember 1910.)

Schon ein Jahrzehnt ist verstrichen seit jenem düstern Winterstag, an dem Wilhelm Leibl in Würzburg in die Gruft gesenkt worden ist: Deutschlands größter Maler ist tot, die Freunde, Wilhelm Trübner an der Spitze, sprachen es leise über den geschichteten Vorderhauen hinweg, Deutschlands größter Maler ist tot — so klangen erassen Sinnes in einmütiger Trauer die Nachrufe. Und die Hoffnung schien Wahrheit zu werden, daß Leibls Wert und Leibls Lehren der deutschen Kunst, die er mit einer teutonischen Urfahrt als echter Sohn des Rheinlandes aus fremdem Geleise ausgerückt hatte und übermäßig und breitbeinig aufrecht des Weges forttrug, von einer dankbaren Nachwelt übernommen werden könnten. Es ist anders gekommen. Ob unserer Kunst zu Ruh oder Schanden, wer wollte es wagen, heute schon darüber zu rechten? Aber wenn uns dieser Trauertag vor die Seele ruft, was Leibl war, scheint seine Persönlichkeit größer geworden zu sein. Wir scheinen die Distanz zu ihm, der uns einstens so nahe stand, nicht mehr genau einschätzen zu können. Seine neuen Werke sind zum Vorschein gekommen, die besondere Seiten und Ziele seiner künstlerischen Begabung aufzeigen, und doch ist er, man möchte gerne sagen, ehrwürdiger und heiliger geworden, wären diese Worte nicht durch einen übertriebenen Gebrauch der Einseitigkeit des Verehrungsmoderens so gut wie herab. Er ist der Einzige, der gleichsam wie die Helden des Altertums unter die Sterne verlehrt ist, abseits von Gut und Böse steht seine künstlerische Tat festgestimmt über menschliche Eitredn und Zweifel

hinaus. Seine Schöpfungen mit der almeisterlichen Sicherheit des jüngeren Halsen vergleichen, klingen verlegen und hohl. Seinen Namen nennen heißt die Kraft bestimmen, die nach Meister Albert Dürers Wort die Kunst aus der Natur heraus kann reifen, um sie zu leben. Seine Tätigkeit an dem Maßstab der eigenen Werke Leibls ergründen, nicht zerlegen, bedeutet unmittelbares Eingehen auf die hier in ihrer reichen und elementaren Wirklichkeit geschätzte Lebenswirklichkeit der Natur. Nicht allein an den ertauslich wahren und verblüffend gemalten Händen, die von der harten Arbeit zeugen mit ihren Schwielen und Narben, den rauhen Nägeln und den großen Falten erkennen wir das — denn hier hat Leibl nicht mehr gegeben als etwa die großen französischen Miniaturmaler — weit mehr lassen wir Leibls ganze Kunst in seiner über jene sogar ein wenig betonten Deutsche Realistik doch um Betrachtliches hinausgreifenden Fähigkeit, jedes seiner farbigen Atome auf der Leinwand zum Ganzen in ein einheitliches malerisches Verhältnis zu setzen, und dann seine Abhängigkeit zum Verschwinden zu bringen, daß wir erst gar besonders ansehen müssen, um sie in ihrer ganzen Subtilität zu erkennen. Die bunten Fäden der plaudernden Dachauer Bäuerinnen, das Muster ihrer Strümpfe, die Borten der Haube, der Krug an der ganz neutral gehaltenen Wand, alles ist so einfach, anspruchslos und selbstverständlich, daß die Frage nach dem Gegenständlichen — diese kluge Frage deutscher Kunstvereinssonnagnachmittage — verstummt, und ein Hauch aus unerhörter malerischer Kultur das Lebend gerne festgestellte Manko für solche am wenigsten ersichtlich werden läßt, die sonst, wie wir erst eben bei Manet sahen, gegen die „Malerie an sich“ losstern. Selbst die berühmten „Vorpolitler“ treten aus dem durch Leibls Willen gerichteten Rahmen nicht heraus, die dramatische „Jungfrau“ zerfällt in nichts vor der simplen Malerei und nimmt dem Bild nichts, wie sie ihm eben auch nichts gibt und geben will, als eine willkürliche Beischrift. Gerade durch die Art, mit der Leibl zu malen gewohnt war, streng nach dem

Modell, Woche auf Woche, Monat um Monat, sogar Jahr um Jahr, schließt er das Theatermäßige aus, und mit solcher Leidenschaft und Energie schafft er an keinen Menschen, daß sie das Dekorative, was man in der Vielerzählung und hinter den Kulissen den „Schmuck“ nennt, in ihrer Pose verlieren und die Gemohnheit zum Alltäglichen werden muß, zur Wahrheit. Leibl hat die Natur geprüft wie kein anderer Maler. Und er stand auch zu ihr in einem Freundschaftsverhältnis ganz eigener Art, nicht aus jähzönder Jünglingsbegeisterung heraus ist es geschaffen worden, sondern er hat darum gewonnen mit dem heiligen Ernst einer treuen Männerliebe, die hier ihre schöpferische Daseinskraft freisetzen sollte. Wie er im Wintersturm durch den Wald zog, über den Kutter richtete, um hinauszustehen in die schäumenden Wellen, wie er dem Ruf des Wirkens als Jäger lauhte oder die umgelegten Äste gerade bog, tiefenhaft wie ein Urhebel und gleichzeitig lindlich rührend wie ein sanftmütiger Einsiedler — nur Sonntagabends ist diese doppelte Gabe verflöhen.

Um Leibl, den Menschen und den Künstler, in der Echtheit und Freiheit seines Wesens zu erfassen, muß man wohl selber ein wenig „stabsfremd“ sein, wie Leibl es war. Er gehört zu den Ersten, die es in der Großstadt und ihrem Gärn, dem Jagen nach anherlichem Gewinn, dem von Reich und Streber durchgezogenen Daseinstampf nicht ausließen, sondern die hinausliefen auf das Land, erst nach Gröding im Dachauer Moor, dann an den Ammersee nach Unterschöndorf, endlich nach Werbling und Raiterling im bayerischen Vorgebirge. Seit her sind viele dem Wege gefolgt, den er zur Freiheit in die Natur gewiesen hat, und dem er es vor allem verbannt, zur Höhe seiner Kunst gelangt zu sein. Städtische Bauten, spöttige Villen sind nun an die einfachen Stätten getreten, wo Leibl lebte und malte, rauchte und trank. Wenn aber der Sturm einsetzt und dürre Blätter zu Tausenden zur Höhe wirbelt, und die Wolkenwagen in rasender Nacht einhersaufen am föhnig feilen Himmel, wenn ein echtes

Wie nach der „Nat. Ztg.“ in parlamentarischen Kreisen ver-

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Dezember 1910.

Gegen die Soldatenmißhandlungen.

Eine bemerkenswerte Verfügung hat der kommandierende

Aus Gerichtsverhandlungen habe ich ersehen, daß es während

In dieser Verordnung kann man nur keine Freude haben.

Das Erträgnis der Romreise des Kardinals Fischer.

Die „Kölnische Volkszeitung“ veröffentlicht nach dem

Leidweiser mit Hagel und Donner löschlicht, dann denken wir,

Mannheimer Kunstverein.

Es ist zwar keine eigentliche Weihnachtsausstellung, aber ihr

Allerdings werden die Werke Karl Hofer's, Paris, nicht

braven katholischen Arbeiterwelt zu pflegen und zu vertiefen.

Weiter kommt er auf die neuen päpstlichen Dekrete zu sprechen

Weiter wendet sich das Schreiben gegen das Antichristentum.

Deutsches Reich.

Bismarck's Erinnerungen. In einem Artikel des Reichstagsabgeordneten

Reichstagswahlen 1911.

Aus dem 4. schleswig-holsteinischen Wahlkreis.

In verschiedenen Versammlungen, welche der nationalliberale

Ein interessanter Persönlichkeit auf landwirtschaftlichem Gebiete

Künstlers auch auf seellichem Gebiete. Wir dürfen uns freuen,

Festbesol deten, der Bauernbund, der Handwerkerbund, der Hans-

Bei dieser Gelegenheit weist die „Nat. Korresp.“ noch darauf

Aus Stadt und Land.

Mannheim 3. Dezember 1910.

Aus der Stadtratsitzung

vom 1. Dezember 1910.

(Schluß.)

Das Zinserträgnis der Karl Leoni-Stiftung

Die Armenkommission hat von „Ungeannt“ für Weihnachtsgeschenke

Der Sanitätskolonne des Militärvereins

Wegen Besetzung von Hauptlehrerinnenstellen

Ein Angebot auf die Baupläge im Baublock 38

Die vom Tiefbauamt am 17. November 1910 vorgenommene

Die Herstellung eines Drehzapfels für das Rosenrestaurant

Von nachstehenden Einladungen wird dankend

Dienstbotenprämierung.

In festlich beleuchteten und immergrünen Gewächsen geschmückten

Zu der Feier, die kurz nach halb 4 Uhr ihren Anfang nahm,

ablegt. Die beiden Zeichnungen, der Westchor des Domes zu Worms

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan-Änderung. Die für Montag, den 5. ds. Mts., ange-

Ein mehrstimmiges Lied, unter Herr Oberlehrer Fröhner's Leitung, von Schülerinnen der Marien-Wellenfamilien- und empfindungsreich gesungen leitete die Frier ein.

Herr Stadtpfarrer Ahtnich entbot dann den Anwesenden im Namen des Vereins herzlichsten Willkommen, vor Allem den Preisempfangern und Empfängerinnen, den Vertretern der Behörden und den Herrschaften.

Herr Stadtblindseher Bauer erstattete den Jahresbericht, in dem eingangs konstatiert wurde, daß das Dienstbotenproblem das Vertrauensverhältnis zwischen Herrschaft und Dienerschaft ist. Bei der Rücksicht auf das verflochtene Vereinsjahr konnte der Redner mit Genugtuung feststellen, daß Herrschaften und Dienstboten ihre Aufgabe ernst genommen haben. Die Prämiierungsliste enthält 88 Namen, von denen 22: 3 Jahre, 20: 5 Jahre, 11: 10 Jahre, je 4: 15 und 20 Jahre, 2: 25 Jahre und je 1: 30 und 35 Jahre bei einer und derselben Herrschaft gedient haben. In diesen 88 kommen noch zwei Schülange der Abteilung 7 des Frauenvereins, Frau Fuhn vom Fürsorgeverein und Frau Wiskof bei Frau Kaufmann Rep. Dem Verein gehören 244 Herrschaften (gegen 234 i. V.) mit 305 (370) Dienstboten an. In der Zusammensetzung ist keine Veränderung eingetreten. Frau Geh. Kommerzienrat Scivo bittet, von ihrem Amt im Vorstand entlassen zu werden. Der Redner dankt der Ausschreibenden für ihre langjährige treue Mitarbeit und gibt dann den Kassenbericht bekannt, nach dem die Einnahmen für die Zeit vom 2. Dezember 1900 bis 2. Dezember 1901 2120 Mark, die Ausgaben 1433 Mark betragen, so daß ein Kassenvermögen von 687 Mark verbleibt. Der Redner dankt dem langjährigen Redner, Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Hohenemser, für seine Mithilfe, ferner dem Vorstand der Harmoniegesellschaft für die Ueberlassung des Saales und der Präsidentin der Marien-Wellenfamilien für die Stellung des Mädchenchores und schließlich mit den besten Wünschen für das weitere Gedeihen des Vereins.

Die Prämierung.

Nach einem weiteren Lied des Mädchenchores erfolgte die Ueberreichung der Prämien, aus Diplomen, Büchern und Geldspenden bestehend, an die prämierten Dienstboten, die die Gaben freudigstnehmend in Empfang nahmen. Ausgeschieden wurden:

Hilke, Rosa, 3 Jahre bei Frau Marie Reimich. — Becker, Katharina, 3 J. h. Frau Fabrikant R. H. Müller. — Böhm, Helene, 3 J. h. Frau Stadtr. A. Groß. — Böhrer, Anna, 3 J. Frau Hermann Reuberger. — Böhrer, Sabette, 3 J. h. Herrn Jakob Simons. — Brecht, Hermine, 3 J. h. Frau Clara Thorbecke. — Dörff, Kluge, 3 J. h. Frau Landgerichtsr. Erter. — Dörr, Guido, 3 J. h. Frau J. Groß jun. — Eberbach, Elise, 3 J. h. Frau Georg Küber. — Emma, Regine, 3 J. h. Frau Julius Hellmann. — Fischer, Kluge, 3 J. h. Frau Dr. Kirchhaber. — Fischer, Katharina (Abt. VII. d. S. W.) 3 J. h. Frau Fieba Reih. — Gehring, Luise, 3 J. h. Frau Johanna de Krubter. — Hoffmann, Marie, 4 J. h. Frau Emil Reinhardt. — Huber, Theres, 3 J. h. Frau Oberingen. E. Hoff. — Huber, Hermine, 3 J. h. Frau Julia Oberer. — Mayer, Henriette, 3 J. h. Frau Luise Bes. — Meister, Rosa, 3 J. h. Frau G. Hoffmann. — Meidig, Emma, 3 J. h. Frau Otto Hammer. — Schneider, Anna, 3 J. h. Frau Gustav Hohenemser. — Rahn, Hans, 3 J. h. Herrn Friedr. Fiedler. — Rein, Katharina, 3 J. h. Volksh. — Reitzig, Hilke, 3 J. h. Volksh. — Rittermann, Anna, 3 J. h. Kleinfinderschule N. G. 9. — Rädert, Margarete, 4 J. bei Frau Emil Reinhardt. — Schuldeser, Luise, 3 J. h. Frau Urb. Simon. — Schmieg, Maria, 3 J. h. Frau Emilie Herrschel. — Schäfflin, Maria, 3 J. h. Frau Adolf Jakob. — Schweser, Pauline, 3 J. h. Frau Louis Kaufmann Witwe. — Trautner, Franziska, 3 J. h. Frau Karl Benfänger. — Westermann, Marie, 3 J. h. Frau Kommerz. L. Tisch. — Wendler, Christine, 3 J. h. Frau Käthe Retter.

Mer, Margarete, 5 J. h. Frau Direktor Berth. Morgenroth. — Henkefer, Christine, 5 J. h. Frau Jul. Groß jun. — Hiesch, Emma, 5 J. h. Frau Bilsinger. — Eder, Sofie, 5 J. h. Frau Geh. Kommerzienrat J. Labenburg. — Feucht, Christine, 5 J. h. Frau Am. Franz Knaut. — Gerlach, Emma, 5 J. h. Frau Emilie Steiner. — Geuer, Theres, 5 J. h. Frau Otto Gottschalk. — Guttschleif, Elise, 5 J. h. Frau Joseph Ballenberg. — Härlin, Friedrich, 5 J. h. Sädh. Distriktschule. — Hamberger, Katharina, 5 J. h. Frau Oberzollinspektur Mallekrein. — Heinrich, Karoline, 5 J. h. Frau Dr. Kirchhaber. — Holtenbach, Sophie, 5 J. h. Frau Waldemar Hübler. — Holz-

seiffelstein ist, daß sehr viele Nichtmitglieder ohne Zahlung eines Eintrittsgeldes die Ausstellungen des Kunstvereins besuchen, ist es notwendig geworden, daß eine strengere Kontrolle eingeführt wird. Das Aufsichtspersonal ist in zwei Schichten stellen verpflichtet, nach der Mitgliedschaft zu fragen. In den üblichen Besuchsstunden, Mittwochs, Samstag und Sonntag von 11-1 und 2-4 Uhr haben freien Eintritt nur die Mitglieder, sowie ihre im gleichen Haushalt lebenden unselbständigen Familienangehörigen. Nichtmitglieder haben jedesmal ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. zu zahlen. Nur am Sonntag nachmittags von 2-4 Uhr ist der Besuch unentgeltlich.

Mannheimer Kunstverein. Neu angekauft: Karl Döfer, Paris, Kollektion 11 Delgemälde; Gustav H. Münch, Mannheim 4 Delgemälde; Theodor Schindler, Mannheim 4 Delgemälde; W. Thordede, Rethel, Mannheim 4 Delgemälde; Adolphine v. Woers, Ludwigshafen 3 Delgemälde; Ad. Lunz, Karlsruhe 2 Delgemälde; Curt L. Tisch, Guts. 3 Delgemälde und 2 Rahmen-Bezeichnungen; Sanghofer's, Mannheim 1 Delgemälde; Gustav Hofmann, Karlsruhe 8 Delgemälde; Emma Deissau, Goltstein, Perugia 1 Delgemälde; Andre Engel, Lausanne 10 Aquarelle; Franz Degeu, Garmisch 10 Aquarelle; Emil Proch, Karlsruhe 5 Aquarelle; Carl E. H. ein, Frankfurt 3 Aquarelle; Ernst Kirchner, Mannheim (München) 2 Radierungen; 2 Lithographien, 1 Aquarell; Prof. W. Mancho, Dornholzhäuser 2 Bleistiftzeichnungen; „Besucher des Domes zu Worms“ und „Besucher des Domes zu Mainz“. — Verkauft wurden aus der Kollektion des „Verbandes Deutscher Illustratoren“: „Am Ostseestrand“ von Franz Döfe, Arnst-Schlei; „Sziganiischer Junge mit Fiedel“ von Hans Schmidt, Charlottenburg.

Volksspektren zu Einheitspreisen. Es sei nochmals auf das morgen Sonntag nachmittags 8 Uhr im Rosenhof stattfindende Volksspektren zum Einheitspreis von 20 Pfg. hingewiesen. Soweit noch Eintrittskarten vorhanden sind, werden sie morgen von 9 Uhr ab beim Portier und an der Tageskasse im Hofgarten abgegeben.

Konferenz des Professors A. Duclos-Paris. Im Kasinoaal hielt gestern Abend Professor A. Duclos-Paris einen Vortrag in französischer Sprache über Napoleon I. und über das Pariser Leben. Der Vortragende wußte seine Ausführungen sehr interessant und anschaulich zu machen und fand damit großen Beifall der Hörer.

Eine Verkaufsausstellung von Gemälden bedeutender Karlsruher Künstler wird im Laden Friedrichsplatz 19 veranstaltet.

warth, Elise, 5 J. h. Frau Clara Reimann. — Knapp, Richard, 5 J. h. Herrn Dr. Gust. Hohenemser. — Lahn, Emilie, (Abt. VII. d. S. W.) 5 J. h. Fürsorgeverein. — Sadenbe, Pauline, 5 J. h. Frau Dir. E. Kaufmann. — Mayer, Frieda, 5 J. h. Frau Fabrik. G. Linz. — Meißner, Rosa, 5 J. h. Herrn Otto Wöhrer. — Oberst Luise, 5 J. h. Frau Clara Thorbecke. — Oesterle, Julie, 5 J. h. Frau Arthur Simon. — Ries, Julie, 5 J. h. Herrn Dir. H. Knecht. — Rubi, Franziska, 5 J. h. Frau Oberamtmann a. D. E. Gehard. — Schemenauer, Anna, 5 J. h. Frau Karl Benfänger. — Schmih, Katharine, 6 J. h. Emil Reinhardt. — Schäffels, Wolf, 5 J. h. Herrn Dr. C. Wepl. — Sredenbach, Maria, 5 J. h. Frau Walter Schidert. — Streib, Maria, 5 J. h. Frau Geh. Kommerz. J. Labenburg. — Ueberstein, Elise, 5 J. h. Frau Hugo von Meulen. — Ulmer, Johanna, 5 J. h. Herrn Ingen. Smruder. — Waldbogel, Anna, 5 J. h. Frau Anna Köhler Witwe. — Walter, Luise, 5 J. h. Frau Maria Roth. — Wunder, Friedr., 5 J. h. Herrn H. H. Hohenemser und Söhne.

Dieh, Katharina, 10 Jahre bei Frau Franz Jos. Schmitt. — Duppel, Leopold, 10 Jahre bei Herrn Sachbl. Albrecht. — Eberle, Karl, 10 Jahre bei Herrn F. Hohenemser. — Grab, Nina, 10 Jahre bei Frau Reichmann. Dr. Hagenbuch. — Gornikel, Rosa, 10 Jahre bei Frau Jos. Berner. — Manz, Rosa, 10 Jahre bei Frau Kommerzienrat J. Labenburg. — Meißner, Magdalena, 10 Jahre bei Frau Emilie Steiner. — Müller, Irma, 10 Jahre bei Frau Jos. Hoffmann. — Neuhof, Regine, 10 Jahre bei Frau Mathilde Eggelhaaf. — Schäfer, Luise, 10 Jahre bei Herrn Leonhard Fisch. — Theil, Christoph, 10 Jahre bei der Sädh. Distriktschule.

Köhler, Helene, 15 Jahre bei Frau General-Dir. Emma Capari Witw. — Döner, Julie, 15 Jahre bei Frau R. Pommel. — Michel, Anna, 15 Jahre bei Herrn Dr. C. Wepl. — Roh-nogel, Anna, 15 Jahre bei Frä. Peitsang.

Schäfer, Mathilde, 20 Jahre bei Frau M. Köhler Witw. — Sohn, Kluge, 20 Jahre bei Frau Hilke Tisch. — Wacker, Johanna, 20 Jahre bei Herrn Kob. Köh. — Zahn, Elise, 20 Jahre bei Herrn Landgerichtsr. C. Weh. — Helmstädt, Wilhelm, 20 Jahre bei Frau Geh. Kommerzienrat R. Dissen. — Seih, Sabette, 20 Jahre bei Frä. Luise Laurer.

Fischer, Marie, 20 Jahre bei Herrn Dr. C. Wepl. — Rüd, Friederike, 20 Jahre bei Frä. Anna Hober.

Das silberne Ehrenkreuz der Großherzogin Luise für 25jährige treue Dienstzeit.

erhielt: Seih, Sabette von Obenheim, bei Frä. Luise Laurer.

Die übliche Schlussansprache hielt Herr Stadtpfarrer Ahtnich. Es waren wieder inhaltsreiche, zu Herzen gehende Worte, die der beliebte Geistliche vornehmlich zu den Dienstverhältnissen und Dienstboten sprach. Es wurde auch nicht unterlassen, an die hohe Protektorin des Vereins, Großherzogin Luise, an deren Geburtstag alljährlich die schöne Feiertagstafel, ein Glückwünschungstelegramm zu senden, dessen Verlesung lebhaft angehört wurde. Mit dem allgemeinen Gesang „Großer Gott, wir loben dich“ schloß nach einstündiger Dauer die Feier.

* Verlichen wurde dem Verwaltungsschafften Kurt Schreyed bei Großh. Direktion des Landesgefängnisses Freiburg die Amtsbezeichnung Buchhalter.

* Verlegt wurde Artur Karl Schlör beim Amtsgericht Staufen zum Amtsgericht Waldshut.

* Angestellt wurde Karl Bell, Hauptlehrer an der Volksschule in Singen a. H., in gleicher Eigenschaft an der gewerblichen Fortbildungsschule dieselbst.

* Von der Volksschule. Eine der Zehnerinnen von O 3 schreibt uns: Kun, da die Volkszählung beendet ist, möchte ich doch auch meine Erfahrungen, die ich dabei als Zählerin gemacht habe, kund geben. Manche Familien scheinen der Ansicht zu sein, daß den jungen Damen gegenüber, die diese beschwerliche Arbeit freiwillig übernehmen hatten, auch nicht die geringste Höflichkeit nötig wäre. Doch viele, als ich die Liste abholten wollte, das Ausfüllen vollständig vergessen hatten, was ja zu erwarten. Daß man mich aber hier in einer angesehenen Familie von der Privatwohnung in den Laden, von dem Laden wieder in die Privatwohnung schickte, dann zu einer anderen Zeit wieder bestellte und als ich zu der angegebenen Zeit kam, das Hin- und Hergehen von neuem begann, unter dem Vorwand, daß der Herr nicht da wäre, erschröckte denn doch meine Geduld. In Wirklichkeit sah nämlich der Herr, wie ich selbst zu sehen Gelegenheit hatte, gewöhnlich in seinem Zimmer und ließ mich treppauf, treppabbringen, ohne sich im geringsten in seiner Behaglichkeit stören zu lassen. Endlich fühlte er sich bewogen, die Liste auszufüllen, wobei ich wieder eine Viertelstunde, natürlich vor der Tür, die Aufstellung, die sehr sehenswert zu werden verpricht, wird kommenden Mittwoch eröffnet. Wir machen heute schon auf die einjährige Gelegenheit aufmerksam, Gemälde der bekanntesten Karlsruher Künstler erwerben zu können.

Gemäldeausstellung im Parkhotel. Die bekannte Münchener Hof-Kunsthandlung Wimmer u. Co. hat im hiesigen Parkhotel eine Gemäldeausstellung veranstaltet, die eine große Anzahl Werke hervorragender Meister enthält. Gleich am Eingang findet sich ein Porträt Franz von Staud. Aus dunklen Tiefen blüht und das blaße, geschnittenste Antlitz eines jungen Mädchens, der Tochter des Meisters, entspringt, blaß und mit leuchtendem Umarmen im Haar, mit lüchelnder Lippen und feinstem Schmuck im Ausdruck, doch man sich nur ungern von dem Bilde abwendet. Einer Einladung zu einem Rundgang folgen wir gern und konstatieren, daß die Ausstellung eine prachtvolle Sammlung repräsentiert, die allen Kunstfreunden Veranlassung zu einem Besuch geben sollte. Es sind da mehrere interessante Werke von Franz von Defregger, solche von Adenbach, dem verstorbenen Adolf Bier, davon eins aus seiner Pariser Zeit, dem Düsselbacher Prof. Mantz, Hugo Kaufmann, Mod. Schleich, Prof. Wappler, Mengin, Carl Spigweg, Heinrich Wüffel, Kronberger, Julius Adam u. a. vorhanden. Von dem Norddeutschen Strahlstrahl ist eine Gebirgslandschaft von großem poetischem Jambor vorhanden. Sein Landsmann Jan Graess ist mit einigen hübschen Zeichnungen vertreten. Obert von Canal zeigt ein Landschaftsbild und der spanier Gallegos ein interessantes Interieur. Alles in allem eine sehenswerte Ausstellung. Wir weisen besonders darauf hin, daß die Werke nur noch bis zum 11. Dezember ausgestellt bleiben.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Das 3. Abonnementskonzert des Hoftheaterorchesters unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Leopold Reichwein findet am Mittwoch den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, statt. Als Solistin wirkt mit Beatrice Lauer-Kottler. Das Programm enthält Beethoven's Sonate Nr. 8 in F-Dur und die Konzerte Nr. „Ahl perido“, sowie Schubert's große Sonate in E-Dur. Die öffentliche Hauptprobe ist am gleichen Tage vormittags 11 Uhr. Das 4. Abonnementskonzert findet am Mittwoch den 11. Januar statt.

Gr. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan.) a) In Karlsruhe: Sonntag, 4. Dez., nachm.: „Der Königsleutnant“. Abends: „Robadoo“. — Montag, 5. „Der Kaufmann von Vendig“. — Dienstag, 6. „Phygine in Aulis“. — Mittwoch, 7.: III. Abonnementskonzert des

wartens wußte. Man gab sie mir auch ohne die geringste Entschuldig.

* Vom Vorstand des Anwaltsvereins Mannheim wird und geschrieben: In Ihrem heutigen Mittwochblatt bringen Sie eine Abnen von der hiesigen Ortsgruppe des badischen Anwaltsvereins zugegangene Notiz, wonach der Anwaltsverein beschlossen habe, die Gebühren an Samstag Nachmittagen nicht mehr zu beschütigen. Im Hinblick auf § 11 des Preßgesetzes ersuche ich Sie in Ihrer heute Abend erscheinenden Nummer folgendes bekannt zu geben: „Es ist nicht richtig, daß der Anwaltsverein beschlossen habe, die Gebühren an Samstag Nachmittagen nicht mehr zu beschütigen. Ein Befund, des badischen Anwaltsvereins, Ortsgruppe Mannheim, wonach den Gebühren der Samstag Nachmittag freigegeben werden sollte, wurde in letzter Zeit abgelehnt.“

* Der Allg. Rabattsparenverein Mannheim hat in den letzten Jahren gewaltigen Aufschwung genommen. Das scheinbar unbedeutende Wörtchen „Sparen“ verschaffte diesem Verein im hiesigen Geschäftsleben große Bedeutung. Ueber 1 1/2 Millionen Mark wurden seit Bestehen an das sammelnde Publikum in bar ausbezahlt und liegen, wie aus dem Interzentel ersichtlich, gegenwärtig weitere 168 000 M. bereit. Die Beliebtheit dieser Einrichtung ist zweifellos darauf zurückzuführen, daß alle Käufer, gleichviel welchen Standes, gleichen Rabatt und genau dieselbe grüne Rabattmarke in den meisten Geschäften erhalten. Auch sind unter diesen 650 Vereinsmitgliedern alle Branchen und Geschäftsweige vertreten, so daß für das laufende Publikum eine große Auswahl in seinen Bezugsquellen vorhanden ist. Welchen wichtigen Faktor im Geschäftsleben die Barzahlung bedeutet, geht aus den richtigen Summen hervor, welche die Mitglieder des Allg. Rabattsparenvereins Mannheim und Umgebung an ihre Kaufkraft infolge Barzahlung zurückvergüten konnten.

* Die Weihnachtsfeier der Volksh. Jugendabteilung findet morgen Sonntag abend 7 Uhr im Saale der „Liebertafel“ statt. Die Feste wird Herr Reichmann v. H. a. d. r. halten. Alle Freunde der Bestrebungen dieser bekanntlich politisch und konfessionell neutralen Vereinigung, besonders diejenigen, die für deren Zwecke Beiträge geleistet haben, sind freundlichst eingeladen.

* Portrait. Herr Professor Jul. Reber aus Biesloch hält morgen Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Saale des Christl. Vereins junger Männer, U. d. M., einen Vortrag über den bekannten badischen Volksdichter Johann Peter Oebel. Jedermann hat freien Zutritt.

* Die Schachbeilage, die in der heutigen Nummer erscheinen sollte, muß wegen Platzmangels für die Montagnummer zurückgestellt werden. Wir bitten alle Schachfreunde, hiervon Notiz zu nehmen.

* Die Schmalkensbekämpfung. Der Allg. Verkehrsverband hatte sich vor einigen Wochen an Ministerium und Regierung gewandt mit der Bitte um Erlass von Vorschriften zur planmäßigen Bekämpfung der Schmalken. Die Regierung hat nun mitgeteilt, daß sämtliche einschlägigen Behörden um Entschleunigung aufgefordert sind und im Interesse eines einheitlichen Vorgehens Verhandlungen zwischen der bayerischen Regierung und dem badischen Ministerium des Innern aufgenommen wurden.

* Verbrannt. Heute vormittag 8 Uhr zog der 3 Jahre alte Sohn Hans des Folierers Thomas Lehner, wohnhaft Weillstraße 29, die auf dem Tische stehende brennende Petroleumlampe herunter. Die Lampe explodierte und das Kind wurde berannt verbrannt, daß es heute nachmittag im allgemeinen Krankenhaus verstorben ist.

* Fahnungen. In der Zeit vom Juni bis 29. November L. J. wurde in einem hiesigen Damenkleidgeschäft, von bis jetzt noch unbekanntem Täter eine Kurtschlepe im Werte von 700 M. entwendet. Es besteht die Möglichkeit, daß die Schlepe an ein Maschinen- oder Theatergarbengericht, vielleicht auch an eine Möbelhandlung weiter verkauft worden ist, da nur solche Geschäfte Verwendung dafür haben. Beschreibung: Die Schlepe ist etwa 3 Meter lang, 1 1/2 Meter breit. Der Grund ist aus Goldbrokat und war mit großen, weißen, teils silbernen Blumen versehen. Inwendig war die Schlepe mit rosa Seidenzeug gefüttert. — In der Nacht vom 1. auf 2. Dezember wurden aus einem Kleider- und Konfektionsgeschäft hier durch Eindring nachfolgende Gegenstände im Werte von 400 M. von noch unbekanntem Täter entwendet: 1. 6 m schwarzer Kammmargarin, 2. 5 Leberzieher grau und dunkel gestreift mit schwarzem Futter, vorn befinden sich 3 Knöpfe, 3. 14 Stück Normalmähnen verschiedener Größe, 4. 20 Stück Normalmähnen verschiedener Größe, 5. 2 Knöpfe grau kariert und braun gestreift, 6. 1 Hose nach Maß, grün und braun gestreift, 7. 4 Kleidweihen weiß gestreift, 8. 16 weiße Strickmähnen, 9. 42-43, gereinigt mit dem Namen „Jodei“, 9. 2 Tugend Paar Socken aus schwarzer und grauer Wolle, 10. 5 Lederhosen blau gestreift, 11. 12 farbige Vorderbeine, 12. 2 neue leere Kartons 40 Zentimeter lang und 30

Gr. Hoftheaterorchesters. — Donnerstag 8.: „Robadoo“. Freitag, 9.: Zum erstenmal: „Rüschhausens Antwort“, Komödie. Zum erstenmal: „Miraubolone“ (Da locandiera), Lustspiel. — Samstag, 10.: „Der Königsleutnant“. — Sonntag, 11.: „Der Ring des Polkungen“, Vorabend: „Das Kleinbild“. — Montag, 12.: „Das Konjekt“. — Dienstag, 17.: Zum erstenmal: „Trenkell und Wunderbold“, Weihnachtsmärchen. — b) In Laden-Baden: Mittwoch, 7. Dez.: „Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder“.

Hochschulnachrichten. Die Technische Hochschule in Stuttgart hat die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber dem Geh. Kommerzienrat Paul Wauser in Oberndorf auf Antrag der Abteilung für Maschineningenieurwesen verliehen. Die gleiche Ehre wurde auch dem Geh. Hofrat Dr. Curt K. Professor an der technischen Hochschule in Dresden, dem Geh. Reg.-Rat Dr. W. H. R. Professor an der technischen Hochschule in Baden und dem früheren Prof.-Direktor Dr. phil. Hanns Stroos in Frankfurt a. M. — Wie die „St. St.“ zuverlässig erzählt, hat der ord. Professor Dr. Rich. Reiche in an der Universität Straßburg einen Ruf als Nachfolger des Geh. Hofrats Prof. Dr. Bernhard Schmidt für die Professur der klassischen Philologie an der Freiburger Universität erhalten und angenommen. — Wie ferner aus Kiel berichtet wird, hat der Professor der Mathematik an dortiger Universität, Dr. Gotthard Heffter, den Ruf der Freiburger Hochschule als Nachfolger Kirchoffs ebenfalls angenommen.

Neue Mitteilungen. In Orog fand die Uraufführung von Gustav Straichers Verdis „Die Nacht der Toten“ statt. Das eigenartige Renaissance-Drama übte tiefgehende Wirkung. Sie äußerte sich in zahlreichen Hervorrufen des Dichters. — Eine künstlerische Tat vollbracht, wie aus Essen gemeldet wird, Direktor Hartmann im Stadttheater mit seiner Inszenierung des „Don Juan“. Er suchte die jenen Verhältnisse wiederzugewinnen, für die Mozart seinen „Don Juan“ geschrieben und legte gleichzeitig mehrere Veränderungen zusammen. Durch diese Zusammenlegung und eine feine Ausdehnung der Vorberühnung, die er für die intimeren Szenen verwendete, während er im jenseitigen die Hauptbühne für die größeren Szenen herrieden ließ, schuf er ein einheitliches Bild von geradezu zwingender Wirkung. Diese Inszenierung ermöglicht ein Durchspielen ohne Pausen innerhalb der zwei Akte. Der Regisseur hat den Weg, den er mit seiner Inszenierung hier zu einer Mozart-Renaissance gehen hat, bereits früher in einem Artikel, welcher in der „Deutschen Bühne“ erschien,argelegt.

timeter breit. Um sachdienliche Mitteilung an die Schu-

aus dem Vorort Heidenheim. Der hiesige Frauenverein

Jergnigungs- und Vortragskalender

für Sonntag, den 4. Dezember 1910.
Theater: Nachmittags 2 Uhr: Das Räthchen von Heilbrunn.

Aus dem Großherzogtum.

Wetterheim, 2. Dez. In einer hiesigen Wirtschaft

Sportliche Rundschau.

Vorherisagungen für in- und ausländische

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

- Reiz Fort-Said: Va von Train II. — Proddorphe.
Reiz de Bagatelle: Stall Vell-Bicard — The Fiend.

Rafenspiel.

Union-Spielplatz am Kaiserpark. Ein sehr interessantes Wett-

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 3. Dez. Heute früh gegen 1 Uhr versuchten

Berlin, 3. Dez. Der 72jährige Geburtstag

Berlin, 3. Dez. Dem „Vorwärts“ zufolge findet der

Berlin, 3. Dez. Nach einer Marconimeldung von

Tagespielplan deutscher Theater.

Montag, 3. Dezember:
Opernhaus: „Hohennheim“. — Kgl. Schau-

der Geschwindigkeit aus. In Juchal liegen 135 Personen

Brandbare Feuersbrunst.

Berlin, 3. Dez. Aus dem russischen Orte Lipinskaja

Weitere Vergiftungen durch Margarine.

Berlin, 3. Dez. Aus Düsseldorf wird gemeldet:

Die Ursachen der Erkrankung der belgischen Königin.

Berlin, 3. Dez. Das offiziöse Organ „Singtome

Reichstagswahlen 1911.

Berlin, 3. Dez. Aus Cassel wird gemeldet: Die hiesigen

Berlin, 3. Dez. Aus Dortmund wird gemeldet:

Labiau-Wehlan.

Mannheim, 3. Dez. Das Interesse des Politikers richtet

Dieses- und Labiau-Wehlan: zwei Katastrophen für das

Die Empfehlung einer vorwärtschreitenden Taktik ist wohl

Der Karlsruher „Volkstempel“ bemerkt nur: „Die liberalen

Labiau, 3. Dez. Vorläufiges amtliches Wahlergebnis. Nach

Berlin, 3. Dez. Zum Wahlausgang in Labiau-Wehlan

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dez. Handwerkerfragen.

Wünschen der Konservativen zugebracht ist. Diese lassen einen

Die Besetzung des Reichstages ist eine sehr schwache und

Das Zentrum läßt seine Mittelstandsfreundlichkeit durch

Den agitatorischen Charakter des konservativen Antrages

Auch der Sozialdemokrat Brühne will hinter dem

Eine glänzende Mittelstandsrede hielt der hannoverische

Für die Reichspartei sprach dann noch der Mädchen-

Das Kurpfälzer-Befehl.

Berlin, 3. Dez. Die Kommission zur Vorberatung

Sehr nützlich

Es ist, in der Kinderstube Scotts Emulsion nie anschauen zu lassen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar mit

Landwirtschaft.

Vom Tabakmarkt.

Bei der gegenwärtigen feuchten Witterung ist das Tabakerwischen in hohem Gange. In Feudenheim wurden circa 800 Zentner Tabak zum Preise von 28 M. per Ztr. Auch eine Partie Sandblätter kam zur Ablieferung. Mit dem Preis sind unsere Pflanzler zufrieden; jedoch hätte die Quantität weit besser ausfallen können, wenn das Sommerwetter nicht gar so miserabel gewesen wäre.

Volkswirtschaft.

Attienbrauerei Homburg v. d. Höhe vorm. H. Meißerschmitt.

Nach dem Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1909-10 vermehrte sich der Bierabsatz um rund 3800 Hektol. gegenüber dem Vorjahre. Der Rohgewinn stieg auf M. 77 060, sodaß das Gesamtergebnis mit Rücksicht auf die allgemein ungünstige Lage des Brauereigewerbes als verhältnismäßig zufriedenstellend bezeichnet werden darf. Nach Abschreibungen von M. 43 110 verbleibt ein Reingewinn von M. 39 950. Nach Abzug der gesetzlichen Reserve wird der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. = 20 M. per Aktie (i. V. 0 Proz.) vorgeschlagen.

Ueber die Aussichten wird in dem Bericht des Vorstandes ausgeführt: Die Aussichten für das neue Betriebsjahr sind nicht ungünstig. Gerste hat etwa gleichen Preis wie im Vorjahre, während wir unsere Hopfenbestände dank rechtzeitigen Einkaufs zu vorteilhaften Preisen ergänzen konnten. Da wir eine weitere Hebung des Absatzes erhoffen, so glauben wir, wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, auch im laufenden Jahre auf eine fortschreitende Besserung rechnen zu können.

Konkurse in Süddeutschland.

Saarbrücken. Amalie Kraftlos, Konstrukt. H.-L. 28. Dez. 1911. 10. Januar 1911. Wiesbaden. Sadner u. Co., Berliner Bankkommandite und Otto Sadner. H.-L. 1. Jan. 1911. P.-L. 4. Febr. 1911.

Mannheimer Mutterhaus E. A. Der Verein für Mutterhaus hält am Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel National eine Mitgliederversammlung ab, in der Herr Dr. Max Jacoby, Frauenarzt in Mannheim über das Thema: Welche Gründe veranlassen uns zur Errichtung eines Mutterheims? sprechen wird. Gäste sind zu diesem Vortrag herzlich willkommen.

Die sichtbarsten europäischen Kupfervorräte erfuhren bis Ende November einen nur mäßigen Rückgang. Sie betragen am 30. v. M. einer Drahtmeldung aus London zufolge 86 250 Tn. gegen 86 609 Tn. um die Mitte des November und 88 422 Tn. Ende Oktober.

Alt.-Ver. für landwirtschaftliche Maschinen vorm. Gebr. Bugbaum in Würzburg. Gestern fand am Handelsgericht Würzburg die Verhandlung über die zwei Anfechtungsklagen, die eine gestellt von der Darmstädter Bank, die andere von einem Privatmann, gegen die Gesellschaft statt. Das Gericht ordnete eine Verbindung der beiden Prozesse an. Seitens der besagten Partei wurde der Antrag gestellt, den beiden Klageparteien die Auflage zu machen, eine Sicherheit von je 200 000 Mark zu leisten. Eine Verhandlung über diese Anträge erfolgte nicht, vielmehr wurde auf Antrag der besagten Partei die Sache auf 29. Dezember vertagt.

Maria-Zählerwerke, München. Die gestrige Hauptversammlung der Maria-Zählerwerke beschloß die Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf neun und wählte die Herren Walter Böhner und Fritz Junz aus dem Verwaltungsrat von Brown, Böhner u. Co. neu in den Aufsichtsrat.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Die Verwaltung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft bemerkt in der Kundmachung über die Zulassung von 30 Mill. Mark neuer Aktien zum Handel an der Berliner Börse, daß die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als befriedigend zu bezeichnen seien.

Postpakete nach Chile, Peru und Bolivien werden von jetzt ab das ganze Jahr hindurch, also auch während des südamerikanischen Winters über die Anden befördert, es sei denn, daß dieser Weg infolge höherer Gewalt gesperrt ist.

Telegraphische Handelsberichte.

Schwellenabnahme des Eisenbahn-Zentralamtes in Berlin.

Berlin, 3. Dezbr. Unter außerordentlich harter Beteiligung fand gestern bei dem Eisenbahn-Zentralamt in Berlin die Winterabnahme auf Schwellen statt. Es wurden etwa 500 000 Stück tieferen, eichene oder badeene Schwellen angefordert. Ferner waren angefordert etwa 40 000 laufende Meter tieferen Weichenschwellen und gegen 20 000 laufende Meter eichene Weichenschwellen. Das Resultat der Verbindung hat allgemein Enttäuschung hervorgerufen. Es sind keinerlei Preissteigerungen, die durch die Knappheit im Angebot ausländischen und inländischen Rohholzes bedingt gewesen wären, eingetreten. Die Preise sind auf dem ungünstigen Stande der letzten Verbindung im Monat Oktober stehen geblieben. Bei einzelnen Gattungen war das Angebot sehr hart. Diese Erscheinung ist umso verwunderlicher, als weder alte Ware vorhanden ist, noch die Produktion im künftigen Winter in Galizien und Rußland wesentlich zu werden vermag. Lieferne Schwellen I. Kl. waren mit M. 276 frei Schullig angeboten. Die Lieferung des größten Teiles der tieferen Schwellen wird den Firmen G. Rasko, Danzig, Heinrich Kälte, Breslau und Kommanditgesellschaft Albrecht u. Remondowski in Königsberg zufallen. Für die Mehrzahl der eichenen Schwellen hatten die Firmen Franz Kreise, Charlottenburg und G. Rasko in Danzig die billigsten Forderungen.

Saatenhandelsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

Berlin, 3. Dez. Nach wochenlanger Trockenheit trat mit dem Beginn des November Regenwetter ein, das dem Boden die erforderliche Feuchtigkeit brachte. In den Mittelteilen des Reichs über durch Regen und Schneedecke angedrückte Schäden sind andauernd gefallt. Heberall zeigten sich fahrlässige Stellen. In vielen Fällen mußte die Saat neu bestellt werden. Trotz verschiedener Schwierigkeiten ist die Aussaat, von kleinen Ausnahmen abgesehen, in dem beachtlichen Umfang erfolgt, allerdings wurde ein großer Teil der Saaten erst Ende Oktober oder Anfang November dem Boden anvertraut.

Neues vom Dividendenmarkt.

Hamburg, 3. Dezbr. Die Zuckerhandels-Union A.-G. in Hamburg verteilt laut Frkf. Zeitung für 1909-10 10 Prozent (8 Prozent) Dividende.

Berlin, 3. Dez. Die A.-G. Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. F. Heise in Gerresheim haben li. „Frkf. Ztg.“ im Geschäftsjahr 1910 eine Dividende von 14 Proz. (wie i. V.) erzielt.

Protestaktion der Thüringischen Vorkaufvereine. Weimar, 3. Dez. Die thüringischen Vorkaufvereine treten li. „Frkf. Ztg.“ demnächst zu einer Protest-Aktion gegen die Fusionsbestrebungen der Thüringischen Landesbank und der Mitteldeutschen Privatbank zusammen, die als für den Mittelstand schädigend bezeichnet werden.

Goldentnahme bei der Bank von England. London, 3. Dezbr. Kegypten entnimmt heute einen weiteren kleineren Posten Gold. Für die nachrückenden Goldzufuhren dürfte sich laut Frkf. Zeitung möglicherweise Kontinuitätsnachfrage einstellen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Table with columns for commodities like Weizen, Roggen, Hafer, and their prices in Mannheim. Includes sub-section for 'Sonderkurse'.

Berliner Effektenbörse.

Table of stock prices in Berlin, including sections for 'Anfangskurse', 'Privatbank', and 'Nachbörse'.

Pariser Börse.

Table of stock prices in Paris, including 'Anfangskurse' and 'Nachbörse'.

Londoner Effektenbörse.

Table of stock prices in London, including 'Anfangskurse' and 'Nachbörse'.

Wiener Börse.

Table of stock prices in Vienna, including 'Anfangskurse' and 'Nachbörse'.

Berliner Produktenbörse.

Table of commodity prices in Berlin, including Weizen, Roggen, Hafer, and Spiritus.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Trippeltelegramm des General-Anzeigers.) Berlin, 3. Dez. (Tel.) Produktenbericht. Im Hinblick auf matten Neupost trat zu Beginn des heutigen Verkehrs sowohl in Weizen wie in Roggen Realisationsneigung hervor, doch befestigte sich später die Tendenz etwas, als geringere Weltverrichtungen mit 328 000 Tonnen gegen 438 000 Tonnen in der Vorwoche bekannt wurden. Hafer und Rüböl waren wenig verändert bei geringen Umsätzen. Weizen lag geschäftlos.

Frankfurter Effektenbörse.

Table of stock prices in Frankfurt, including 'Anfangskurse' and 'Nachbörse'.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stock prices, including various companies like Borsig, Siemens, and others.

Handels- und Prioritäts-Obligationen.

Table of trade and priority bond prices, including various types of bonds and their yields.

Bank- und Versicherung-Aktien.

Table of bank and insurance stock prices, including various financial institutions.

Bergwerksaktien.

Table of Bergwerksaktien with columns for company names, share counts, and prices. Includes entries like 'Bayerische Bergbau', 'Kaiserliche Bergbau', etc.

Deutsche Aktiengesellschaften.

Table of Deutsche Aktiengesellschaften listing various companies and their share prices. Includes 'Aluminium-Fabrik', 'Berlin-Anhalt', 'Bismarck', etc.

Ausländische Papiere.

Table of Ausländische Papiere listing international securities and their prices. Includes 'Ungar. Gold-Anleihe', 'Russe', 'Amerik.', etc.

Table of Shares (Shares) listing various stock prices. Includes 'Präparan', 'Modderfontein', 'Bismarck', etc.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Advertisement for Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H. with address in Hamburg and details of services.

Text regarding the weekly closing of the stock exchange and the corresponding prices.

Large table of stock prices for various companies, organized by industry or region. Includes 'Afrikanische Kompagnie', 'Kauflauf-Diamant', etc.

Wetterberichte.

Weather report detailing snow conditions and forecasts for the region.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Shipping news including arrival and departure schedules for various vessels.

Geschäftliches.

Business notices and advertisements, including information about a restaurant and a company.

Advertisement for 'Für Feinschmecker' featuring 'Dreiring-LOBECK & CO' products like Fondant-Chocolade and Bitter-Chocolade.

Advertisement for 'Die Pflege der Stimme' (Voice Care) with details on the product and its benefits.

Advertisement for 'Emodella (Abführmittel)' (Emodella Laxative) describing its effectiveness.

Advertisement for 'Tee-Schmidt's Tee' (Tee-Schmidt's Tea) featuring Ceylon, Wedda, and Soma varieties.

Advertisement for 'STOTZ & CIE. Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. MANNHEIM'.

Advertisement for Continental tires, featuring the brand name and 'Brüssel 1910: Grand Prix'.

Large advertisement for STOTZ & CIE. Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. MANNHEIM, featuring electrical lighting and power installations.

Um meinen Kunden Gelegenheit zu kolossal billigen Weihnachts-Einkäufen zu geben, veranstalte ich Montag u. Dienstag zu meist verlustbringenden Preisen

Reste-Tage in Kleiderstoffen.

Nur 2 Serien in durchweg grossen Breiten von 110-120 cm.

Nur beste, reinwollene Qualitäten Reste u. Abschnitte von 2-9 Meter Wert meist das Dopp. u. Dreifache Versäume Niemand diese Gelegenheit!

Serie I 1.50 Mk. Serie II 1.95 Mk. S.Fels Planken.

Kirchen-Anzeigen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde, Sonntag, den 4. Dezember 1910.

Trinitatiskirche. Morgens 10 Uhr Militär-Abendmahlfeier mit Vorbereitung... Evangelisch-lutherischer Gottesdienst (Diatonischenhauskapelle, F 7, 29).

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst (Diatonischenhauskapelle, F 7, 29), Sonntag, 4. Dezember 1910.

Stadtmission, Evang. Vereinhaus K 2, 10, Sonntag, 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Schwefingerstadt, Traktantenstr. 19, Sonntag, 11 Uhr: Sonntagsschule.

Stadtmission Mannheim, (Verein für innere Mission, Sugsb. Vel.) Schwefingerstr. 90.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag vormittag 10 Uhr: Weiskreuzstunde.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, Mannheim, E. V., Schwefingerstr. 90, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23 (E. V.)

Buchenprogramm vom 4. bis 11. Dezember 1910, Sonntag, 4. Dez., vorm. 11 1/2 Uhr: Union chrétienne de jeunes gens de langue française.

Eben-Ezer-Kapelle, Augartenstraße 26 (Methodisten-Gemeinde), Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt.

Baptisten-Gemeinde, F 5, 8 (Zeitendan, 1 Treppe), Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Evangel. Gemeinschaft, P 6, 5, Hof. 1, Sonntag, 4. Dez., vorm. 10 Uhr: Predigt.

Reformationskirche, Dornstraße 20, Hof, Sonntag, 4. Dezember, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Evangel. Gottesdienst, Heidelberg, Sunday Services, Litany, 7-45. Holy Communion, 8 (12-15 on 1st and 3rd Sundays).

Katholische Gemeinde, Sonntag, den 4. Dezember 1910, 2. Advents-Sonntag.

Jesuskirche, Fest des hl. Franziskus Xaverius, 6 Uhr Frühmesse.

Untere Pfarrkirche, 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Predigt und Amt.

Katholisches Bürgerspital, 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

Servatuskirche, Redarstadt, Beichtgelegenheit von morgens 6 Uhr an.

Sankt-Geist-Kirche, 6 Uhr Frühmesse; Beicht- u. 7 Uhr H. Messe.

Mittwoch und Samstag: Neocatechumenat mit Segen, Liebfrauenkirche.

Sankt-Josefs-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht, 7 1/2 Uhr Frühmesse.

Sankt-Josefs-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht, 7 1/2 Uhr Frühmesse.

Sankt-Josefs-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht, 7 1/2 Uhr Frühmesse.

Sankt-Josefs-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht, 7 1/2 Uhr Frühmesse.

Sankt-Josefs-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht, 7 1/2 Uhr Frühmesse.

Sankt-Josefs-Kirche, Lindenhof, 6 Uhr Beicht, 7 1/2 Uhr Frühmesse.

Katholische Kirche zu Redarau, Sonntag, den 4. Dezember 1910, morgens 10 Uhr.

Antoniuskirche in Rheinau, Sonntag, den 4. Dezember 1910, morgens 10 Uhr.

Alt-Katholische Gemeinde, Sonntag, den 4. Dezember 1910, morgens 10 Uhr.

Zwangs-Versteigerung, Montag, den 5. Dez. 1910, nachmittags 2 Uhr.

Zwangs-Versteigerung, Montag, den 5. Dez. 1910, nachmittags 2 Uhr.

Ruhe „brillant“, bogennester u. dauerhafter Ligestuhl.

Grösste Auswahl! Elektr. Haltestelle Apollotheater

Geldverkehr, auf amtliche und private Schätzung je nach Lage etc.

I. Hypotheken, auf amtliche und private Schätzung je nach Lage etc.

II. Hypotheken, auf amtliche und private Schätzung je nach Lage etc.

Restkaufschillinge, auf gute Stadtobjekte, Kellereien von Hotels, Fabriken etc.

An- u. Verkauf von Liegenschaften aller Art

Personalkredite, in beliebige Beträge, keine Kassen bei Risikoprämierung

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Geldverkehr, Hypotheken, An- u. Verkauf von Liegenschaften

Zu verkaufen, Ladenburg, Mein Haus in best. Lage der Stadt.

Schreibtisch, dunkel eich., wenig gebraucht

Unter alten Engros-Preisen, jede räumungshalber ab: französ. Champagner.

Stellen finden, Kohलगroßhandlung, sucht für Registratur und Schreiben von Adressen ein Fräulein.

Stellen suchen, Ziegelei-Fachmann, anfangs d. 30 J. verirr. im Brennen.

Heirat, Eheschließungen, England, Broek's London.

Wer heiratet 18jährige, Gekaufte u. 400.000 Mk. Vermögen!

Mietgesuche, Kinderl. Ehepaar sucht per 1. April 1911 2 od. 3 Zim.

Parterrewohnung, 3-4 Zim. m. Küche u. Zubehör.

Weihnachts Geschenke

Handtaschen



aus fein und grob genarbtm Leder, sehr praktisch

Stück 3.75



aus fein genarbtm Leder mit apertem Bügel in verschiedenen Modelfarben ca. 20 cm Bügellänge

Stück 3.50



aus Leder, Eidechsen-Imitation, mit apertem Bügel ca. 18 cm Bügellänge

Stück 3.75



aus gutem Leder mit 2 Ledergriffen, vorn Portemonnaie u. Innentasche, ca. 20 cm Länge Stück in 18 cm ohne Porten. 5.—

7.25



aus Glanz-Mouton-Leder mit doppelten Ledergriffen, apertem Bügel und Metallschutz-Ecken in 3 Modelfarben

Stück 3.00



aus feinnarbtigem Leder in rot, bla und blau, 2 Ledergriffen, Metall-Ecken und überogenem Bügel, ca. 20 cm lang

Stück 5.75



aus gutem Vachttelader in schwarz, blau u. rot mit überogenem Bügel, 2 Ledergriffen u. Metallschutzecken, 20 cm lang

Stück 9.75



aus Glanz-Mouton-Leder mit 2 Ledergriffen, aussen Portemonnaie mit Metall-Ecken

Stück 4.00



aus Bergziege in mod. Farben mit Vortasche und Portemonnaie, versillb. Bügel ca. 16 cm 19 cm 21 cm

9.75 10.75 11.75



aus schwarzem Leder, aussen Portemonnaie und Innentasche ca. 22 cm lang

Stück 6.75



aus schwarzem Leder mit grosser Vortasche und Innentasche, 2 Ledergriffen u. Ecken

Stück 7.25



aus echtem Krokodilleder in grün, blau und braun mit Vortasche und eingeletem Bügel, dopp. Ledergriff u. Metall-Ecken

Stück 10.50

Photographie-Albums

Photographie-Rahmen

Herm. Schmoller & Co.

Das Neueste der Saison! In grösster Auswahl

- Ulster, hervorragend schön und modern von M. 22—55
- Bozener Mäntel, wasserdicht, imprägniert . . . von M. 18—32
- Paletot, hochmodern, hell und dunkel Dessin . . . von M. 20—54
- Pellerinen, echt bayerische Loden, wasserdicht) . . von M. 12—25
- Joppen, einfach, sowie für Sport von M. 7—28

Anzüge in allen Façons, deutsche und englische Stoffe, für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger.

Meine Kleidungsstücke zeichnen sich vor allem andern durch gediegene Verarbeitung und elegante Passform aus.

Billigste Preise. Reelle prompte Bedienung.

Wilhelm Bergdollt

vormals M. Trautmann

Ältest renomirtes, solides Spezialgeschäft am Platze.

Nur **H. 5 MANNHEIM H. 5** Nur
Breitestr. Breitestr.

Schenken Sie meiner Firma und meinen Schaufenstern gef. Beachtung.

Sonntags ist das Geschäft bis 7 Uhr offen.

Große Gelegenheitskäufe

billige Reste

Auf Tischen ausgelegt: Enormer Posten Reste feiner u. feinsten Kleiderstoffe zu kolossal billigen Einheitspreisen. (Winter- und Sommer-Kleiderstoff-Reste).

Ferner:

Kolossal billiges Angebot:

Schwer reinwollene Elsässer

Fantasie-Kleiderstoffe weit unter Wert Mk. 1.35

Grosser Gelegenheitskauf:

130 cm br. marine Cheviots reine Wolle Mk. 1.75

Reinwollene Cheviots marine, Elsässer Ware 95 Pf.

Sensationell: Weit unter Preis

Grösste Neuheit — 110 cm br.

Cachemir-Atlas Wolle u. Seide, in elegant. Farben, grosse Frühjahrsneuheit Mk. 2.75

Billiger Gelegenheitskauf:

Covercoat in Modelfarben, 110 cm breit Schwere, feste gediegene Ware Mk. 1.85

Enorm preiswert; weit unter reg. Preis

Neuheit 130 cm br. Frühjahrsstoffe Pr. reine Wolle, weiss-schwarz, Liniencaros, vorzügl. Elsässer Ware Mk. 1.95

Wollmuseline reine Wolle . . . per Mtr. 55,75 Pf.

Posten

Schwarz reinwollene Covercoat v. Mk. 1.— an

Grosser Posten kleinkarierte

helle Sommerstoffe 90 cm breit per Mtr. 75 Pf.

Grosser Posten

Fantasie-Voile schwarz u. grau, 110 cm breit Mk. 1.50

Herrenhemdenzephir vorzügl. feinfäd. Ware, neueste Muster, enorme Auswahl, gar, echtfarb. Gelegenheitskauf. Mtr. 95 Pf.

140 cm br. Jackenfutter nur grau . . . per Mtr. Mk. 1.50

Nur gegen bar!

Ernst Kramp, D 3, 7.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

ALLG. RABATT-SPAR-VEREIN.



5% Rabatt
gewähren alle unsere Mitglieder bei Barzahlung.
Für jedes mit unseren grünen Rabattmarken
vollgeklebtes Buch werden

5 Mark in Bar
anzubehalten.
Für die Kundschaft unserer Mitglieder liegen
168 000 Mark
bei ersten Banken und bei der städt. Sparkasse zur Auszahlung bereit.
An das sparende Publikum wurden seit Bestehen des Vereins (1905) bis heute 21043

Eine Million sechshundert und fünfzig Tausend Mark
bar ausbezahlt.

MANNHEIM

Kaufen Sie nur, wo unsere grünen Rabattmarken verabfolgt werden

Puppenwagen neue, reizende Modelle Preislagen M. 2.70 bis 20.— in allen Farben u. Ausstattungen	Puppensportwagen in Natur, grün, bords, mode oder grau lackiert, mit und ohne Verstellung Preislagen M. 1.80. bis 4.40	Puppenfahrstühlchen zum Zusammenlegen, in Natur oder weiss lackiert, mit und ohne Gummiräder Preislagen M. 5.— bis 9.—	Kindermöbel einseln und in Garnituren Tische zu M. 3.00 bis 5.— Stühle zu 70 Pfg. bis M. 4.50 Bänke zu M. 4.20, bis Mk. 8.—
---	---	---	--

Naethers Normal-Kinderpulte bekanntestes Fabrikat, unübertroffen, Ia. Ausführung. Preislagen M. 15.70, 18.—, 19.50, 21.50, 18.—	Kinderstühle zum Hoch- u. Niederstellen, in Natur od. auch weiss lackiert, mit und ohne Polsterung. Preislagen M. 3.50 bis 24.—	Ruhe-Klappstühle in den besten Systemen, einfache, mittlere und elegante Ausführungen Preislagen M. 4.— bis 25.—	Schaukelpferde mit echtem Fell, prima Sattelzeug, mit und ohne Einrichtung zum Rollen Preislag. M. 10.30 bis 26.50
--	--	---	---

Leiterwagen
stärkste Bauart, in allen Größen mit und ohne Rohr-Einlage.
Preislagen M. 3.40 bis 19.—

Turn-Apparate einzeln und in Garnituren, nur beste Ia. Sattelware. Ringe zu M. 1.00 bis 4.40
Compl. Apparate zu M. 5.— bis 15.—

Billigstes und bestes Kinderpult. Naether's Normal-Kinderpult.

Sandwagen bestes Fabrikat Preislagen M. 3.15 bis 8.—

Gitter-Schaukeln verstellbar mit u. ohne Sitzpolster M. 2.85 bis 5.50



Kinder-Schutzgitter Mk. 10.50 u. Mk. 12.80. **Propeller** Mk. 10.60 bis Mk. 19.00.

Kühne & Aulbach, Q 1, 16 Eingang auch Q 1, 2 Breitestr.

PRINZ-HEINRICH-FAHRT 1910

Oesterr. Daimler Sieger
Gesamt-Resultat:
Erster — Zweiter — Dritter
Erster und zweiter im ersten Rennen
Erster und zweiter im zweiten Rennen. 11043

Edmond Tissot
Niederlage der Oesterr. Daimler Motoren A.-G., Wiener-Neustadt
Mannheim, Kirchenstr. 7. Berlin, Kurfürstend. 157.8.

Berein kaiserl. Marine Mannheim
Unsere diesjährige **Weihnachts-Feier**
findet am 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr in den Sälen des Ballhauses statt.
Die Kameraden werden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. 21094

Der Vorstand.
Programmsind zu haben bei Herrn Baumweller Rappmann, G 7, 83, Kamerad Oskar Reich, 4. Querstr. 18, Kamerad Carl Illmerich, 18. Querstr. 25, Kamerad August Böning, Contardstr. 34, Kamerad Paul Hoffmann, Rheinbörsenstr. 12, Kamerad Otto Schürmann, G 4, 7, Kamerad Wilhelm Schwarz, D 7, 20.

Vertretung zu vergeben.
Vollwertige Klaviatur-Schreibmaschine zu Mk. 135.
ist für Bezirk Mannheim auf feste Rechnung zu vergeben. Es handelt sich um eine leistungsfähige Maschine, die für jedes Kontor, jeden Reisenden und jeden Privatmann gleich geeignet ist. Infolge des konkurrenzfähigen Preises größte Verkaufschancen bei jedem Gewinn. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Ausbildung erfolgt essential durch die Fabrik.
Offerten unter **J. W. 3748** beizubringen **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 10506

Zu verkaufen
etwa 10,000 Quadratmeter
Industrie-Bau terrain
am Bahnhof
Pratteln bei Basel
(Schweiz) Anheilung der Linien Basel—Göteborg und Basel—Strick. Nahe dem Kraftwerk Augg a. Rh. Für jede Industrie geeignet. Off. Antr. unter G. 1117/10 40405 an d. Erp. d. Bl.

Im Schaufenster von Christian Sillib Nathf. R 3, 2a.
sind neu ausgestellt Reproduktionen von **Fugel, Löwe, A. v. Werner. v. Sallwürck u. a.**
Die Besichtigung des Kunstlagers ohne Kaufzwang gestattet. 11891

Bauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. B. Baas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Gebirge Rabattmarken



Telephon 3108.

P 5, 1 Als praktische P 5, 1 Weihnachts-Präsente
bringe ich mein grosses Lager in **Kopf-, Theater- und Ball-Chawls** in Erinnerung:
Bedruckte Seiden-Chawls, Tautropfen-Chawls, Seidenbestickte Tüll-Chawls, Beduinen-Chawls, Spanische Spitzen-Chawls, echt und imitiert.
2.25 3.— 4.50 6.— 8.— 10.— bis 50.—
Gürtel, Taschen, Fächer, Jabots, Handschuhe, Damen-Kragen, Damen-Cravatten, Schweizer Stickerei-Roben

Stickerei-, Tüll-u. Spachtel-Blusen im Kart. 4.50 Mr. 975 650 450

Otto Hornung, P 5, 1
im Hause Café Continental. 11911

Leffmann's Preiswerte Angebote für Weihnachts-Einkäufe

Kleiderstoffe für Kostüme Meter von 90 Pfg. an	Hauskleiderstoffe Meter von 50 Pfg. an
Damen-Taghemde Aehn.-od. Vorderrechen von 1.50 Mk. an	Damen-Hosen von 1.— Mk. an
Damen-Nachthemde von 3 Mk. an	Damen Jacken von 1.20 Mk. an

Normal - Wäsche in grosser Wahl, sehr billig.
Herren-Nachthemde, Herren-Taghemde in vorzüglicher Ausführung.
Kragen und Manschetten

Taschentücher in Leinen und Battist sehr preiswert.

Unterröcke in Tach, Moiré, Alpaca
Stickerei-Röcke in grosser Wahl von 1.75 Mk. an
Handtücher, Tischtücher und Servietten nur neuester Muster. Ausführung in allen Preislagen sehr billig.

Sämliche garnierte **Damen-Hüte**, nur letzte Neuheiten, **Samt-Hüte, Veipel-Hüte, Filz-Hüte** mit grosser Preisermässigung.

L. Leffmann
F 2, 11 11925 Tel. 3343
Mitglied des allg. Rabattsparvereins.

Bücher bezug auf Ratenzahlungen
Die vielfach anzuwendenden Offerten anständiger Buchhandlungen geben den unternehmenden Firmen Veranlassung mitzuteilen, das hässliche in diesen Offerten enthaltene Verlangen selbstverständlich auch hier am Plage zu den gleichen Bedingungen und Preisen lauffähig sind.
Mannheim, Dezember 1910.
Erm. Klett's Buchhandlung, O 3, 2
H. Bender's Buchhandlung 10. Albrecht, O 1, 10.
Fiedhoff u. Schwalbe, Buchhandlung, C 1, 9.
Jos. Köster 10. Werner, Buchhandlung, Kaufhaus, Boger 39/45.
Z. Remick, Buchhandlung, N 8, 7. 11921

YOST Schreibmaschinen, Reparatur-Zubehör
4149 General-Vorstand
Rudolf L. Kaufmann, B 2, 4, Tel. 1010

Hermann Fuchs früher C. E. Herz N2,6 Kunststrasse am Paradeplatz

Telephon 223.

beim Kaufhaus

Montag und folgende Tage

Reste-Verkauf!

Reste für Kleider, Blusen, Röcke Kinder-Kleider, Staunend billig!

Fortsetzung des

Ferner liegen in grosser, reicher Anzahl

die beliebten **Weihnachts-Coupons** zu ausserordentlich billigen Preisen wieder aus

Coupons für Kleider schwarz und farbig, nur gute, reguläre Qualitäten Das ganze Kleid Mk. 425 575 650 bis 1350

Coupons für Blusen hell und dunkel, nur gute, reguläre Qualitäten Die ganze Bluse Mk. 185 225 250 bis 390

Coupons für Kinder-Kleider Das ganze Kleid Mk. -.95 bis 175

Coupons für Waschblusen Die ganze Bluse Mk. -.75 bis 160

Coupons für Wasch- u. Servier-Kleider Das ganze Kleid Mk. 295 325

Coupons für Unterröcke reinwollen Flanell Der ganze Rock Mk. 250

Coupons für Nachtjacken weiss und farbig Die ganze Jacke Mk. .80 100 bis 150

Coupons für Bleinkleider Das ganze Bleinkleid Mk. -.80 100

Coupons für Frauen-Hemden Das ganze Hemd Mk. -.95 125

Coupons für Männer-Hemden Das ganze Hemd Mk. 100 140 175

Coupons für Bettbezüge acht farbig Bettzeug Der ganze Bezug Mk. 250 325 375

Coupons für Bettbezüge Kattun, Satin Augusta Der ganze Bezug Mk. 175 250 300

Coupons für Bettbezüge weiss Damast Der ganze Bezug Mk. 3 15 4 10

Coupons für Handtücher und gebleicht roh Das 1/2 Dtzd. 135 175 200



Praktisches Weihnachtsgeschenk 1/4 Million
Schmid's Waschmaschine bereits verkauft!
Meist verbreitet! In allen einschl. Geschäften erhältlich; in all. Systemen Verkaufsteilen Nachw. durch: **C. Koch, Herleburg.**

Sendenheim
im Wilhelmsortel d. Schichhaus sind verschied. kleinere Silber sofort billig zu verkaufen. 41992
Ruhers bei Gg. Wambel, Saugelstraße 101, Tel. 4465.

Unterricht.

Handels-Kurse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P1, 3.
Telephon 1792.

Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25.
Telephon No. 909.

30 Maschinen u. Apparate
Garant-vollkommene Ausbildung
Zahlreiche ebendiese Anerkennungsbescheine von all. Persönlichkeiten aus nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“
aus wärmste empfohlen.
Prospekte gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt

Weihnachts-Geschenke

in Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

grösste Auswahl bei la. Qualität und denkbar billigsten Preisen.

Ein grosser Posten

goldene u. silberne Damen- u. Herren-Uhren

In allen Preislagen, mit 2 Jahre schriftlicher Garantie.

Damen- und Herren-Ketten

In den neuesten Mustern.

Tafel-Bestecke

In echt Silber u. schwer versilbert, zu Fabrikpreisen.

Spezialität:

Gravieren gratis! **Fugenlose Trauringe**

Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk.

Franz Arnold

zum Trauringhaus

H 1, 3 Breitestr. MANNHEIM Breitestr. H 1, 3

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Unübertroffene Auswahl in

Ringen — Broschen — Ohrringen

Medaillons — Krawattnadeln

Brust- und Manschettenknöpfen

Spazierstöcken mit Silbergriffen u. Silberinlagen

Haus- und Tafel-Uhren

in neuester Stilart.



Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung

Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Liebenschaften

VILLA

In schönster Lage der Altstadt ist wegen Umzug des Besitzers eine elegant ausgestattete Villa mit 12 Wohnräumen und reichem Zubehör preiswert zu verkaufen. Gefällige Anträge an **Viktor M. Geisel, H 2, 9, Telephon 505** erbeten. 55630

Stellen finden

Möbelschreiner gesucht.

2-3 tüchtige Möbelschreiner auf feine polierte Möbel und Banarbeiten, wie auch für Montierungsarbeiten gesucht. 55658

Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik
Karlsruhe.

Tüchtiger Herr gesucht

zur Übernahme der Klein-Verwaltung eines einseitigen über ganz Reich verzweigten Unternehmens. Dasselbe bietet bei einer Arbeitsleistung von ca. 14 Tagen im Jahre ansehnliche Einkünfte, ca. A. 200.— Kapital erforderlich. Näheres durch Gg. Thomas am Montag von 1-3 Uhr und von 5-8 Uhr im Hotel Wälder Hof. 7164

3-5 Mark tägl. ständig. Verdienst!
Gesucht sofort

an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme ein. Tricotagen- und Strumpfweberei auf ansehnlichen Maschinen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Unternehmung leicht u. kostenlos. Arbeitsleistung nach allen Orten Deutschlands franco. Besondere Kostent. Tricotagen u. Strumpfweberei **Reber & Hohl u. Saarbrück u. N. 14.** 8156

Wegen gel. u. Werk u. Aigarr Ber. Agent mit ca. 250 Mk. u. Monat G. Jürgensen & Co. Hamburg 22. 10084

Jüngerer, gewandter Zeichner 41999 mit feiner Handschrift sofort gesucht. Schriftl. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Lebenslauf an **Emhardt & Haer, Zentralb.- u. Västungen, Mannheim** erb.

Herren, die nur bessere Privatf. besuchen für sofort gef. In sprechen von 4-8 Uhr Hotel „Grüner Hof“, L. 12, 15. 41984

Tücht. Verkäuferin

der Bureau-Papierwarende. per sofort gesucht. Off. mit 55671 an die Exped. d. Bl.

Für die **Registatur**

eines größeren kaufmännischen Betriebes wird zum Eintritt am 2. Januar 1911 eine junge, zuverläss. Kraft gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen Offert. unter Bezeichnung von Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen einreichen unter 55665 an die Exped. d. Bl.

Angenehme Existenz!

Hochangesehene deutsche Verbands-Gesellschaft mit sehr beliebt. Nebenbränden sucht für Mannheim-Ludwigshafen per sof. energischen im Verkehr mit dem Publikum gewandten 55669

Inspektor

gegen Wurm, Provisionen u. Gratifikationen. Auch unbescholtene Nichtschleute jed. Standes können sich melden und werden gegen sofortige Bezahlung eingearbeitet. Geil. Offerten mit 55660 an die Exped. d. Bl.

Wir bieten sowohl hochlohnenden 42000 **Nebenverdienst** als auch selbständige **Existenz**

strebsamen intelligenten Personen, indem wir ihnen behufs Erlangung unv. Detail-Verkauf- u. Vertik. Post- u. Versandstelle u. unsere ang. gangb. u. einjel. Fabrikate übertrag. Kein Buben, kein Reizen notwendig!
Von der Wohnung aus zu erledigen. **Kellner- u. Material** (Proben usw.) liefern wir. Nur ca. 200 Mk. bar für Lager erforderlich. Geil. Offerten sofort erb. an **Joseph Heller & Co.,** chem. Fabrik, Leipzig-Blö.

Auf das Bureau einer größeren Bäckerei wird

Fräulein

(nicht unter 25 Jahren, die in der Bäckerei kaufmännischer Arbeiten bewandert ist, an sofortige, Eintritt evtl. später gesucht. Offerten über bisherige Tätigkeit und Gehaltsanfor. erbeten unter Nr. 55670 an die Exped. d. Bl.
Dieses Affektions-Ges. sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige Maschinenführerin, die auch im Steuerges. firm ist. Offert. mit Gehaltsanfor. u. 41998 a. d. Exped.

Stellen suchen.

Für meinen Sohn, 15 1/2 J. alt, groß, mit Verdingungschein, suche per bald od. 1. Jan. 1911 Häbrige **Lehrstelle**

in Engros- od. Exportgesch. 7163 **Max Nabel, Meh.**

Modes.

Verletzte 1. Arbeiterin sucht per 1. Februar Stellung in kinderl. Haushalt, tagsüber od. volle Stelle, wenn mögl. zur Hilfe l. Gesch. Lebensmittell. ausgeschlossen. für sof. od. 15. Dez. Off. u. B. 41822 an die Exped. d. Bl.

Magazine

Kleines Magazin

mit 2 Zimmer event. auch als Werkstatt sofort oder später zu verm. 21923 **Näheres Q 4, 3.**

Voranzeige.

Unser diesjähriger in jedem Jahre nur einmal stattfindender

Reste-Verkauf

beginnt Montag, den 5. Dezember.

Geschw. Alsberg.

Kunststrasse, 0 2, 8 u. 9.

Zur gefl. Beachtung!

Auf extra Tischen ausgelegt: Saison-Neuheiten in **Roben, Blusen und Abschnitten**, nur bekannt gute Qualitäten, zu fabelhaft billigen Preisen.



Kühne & Aulbach

Q 1, 16.

Kinderwagen
Kinderstühle
Klappfahrstühlchen
in größter Auswahl.



Spratt's
Hundefleisch
Billigst — auch Spratt's
Geflügel- u. Kücken-Futter
zu haben bei: Grottel &
Herschler, H 2, 1, sowie
H. Heidenreich, Tel. 480.

11522

Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 U Paket 15 Pfg.

Für den Weihnachtstisch!

Heliosflaschen

unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit, übertreffen alle anderen Fabrikate bei weitem. Für die Schulfugend zum Mitnehmen von Milch, Cacao, Bouillon etc. 1/2 Liter Inhalt St. Mk. 2.50.

Größere Flaschen zu Mk. 3.—, 4.75, 5.50, 7.—, 7.50, 8.—

Besonderer Vorzug: Leicht auswechselbare Glasflasche, nicht festgekittet wie bei anderen Systemen. — Prospekt gratis.

Ideal-Turnapparate

zur Stärkung der Muskeln. — Für die ganze Familie geeignet.

Elektrische Heissluftdusche „Fön“
beliebtester Harttrockenapparat. . . Mk. 45.—

„Bellaria“ Zimmerluftverbesserer
einfachster Verdunstungsapparat und praktischer Staubfänger Mk. 12.—

Elektrische Wärmekompressen
anwendbar für alle Körperteile und beliebig regulierbar Mk. 19.—

Platina-Räucherlampe
bester Luftverbesserer für das Rauchzimmer der Herren.

Elasto-Massageapparate nach Dr. Schnöbe
zur Erzielung eines jugendfrischen Aussehens Mk. 15.—, 18.— und 22.—

Reiche Auswahl in modernen **Bidets, geruchlosen Closetstühlen, Bett-tischen u. allen Krankheitspflegeartikeln**

Schulbänke, verstellbar für jedes Alter.

Gegr. 1856 **Friedrich Dröll, Q 2, 1** Tel. 460

Aeltestes und I. Spezialhaus am Platze.

Gg. Scharrer, Rathaus
(früher Kaufh.) Paradenplatzseite.

Beste u. billigste Bezugsquelle in echten handgeschöpft. Leinwandstoffen und Einfähen für Hüte, Decken, Leinwand und Bettwäsche wasserfest. Größte Auswahl in feinen Schweizer Stickereien für Wäsche. Alle Sorten in Graemisch in vorzüglichster, netzgepöppelt, fertigt, besteht aus zusammengeheften von Decken, Hüte und Hüte. Samt, Decken, Hüte, Hüte werden in feinsten Ausführung montiert und Spitzen und Einfähen: das genau in die Fäden abgepaßt. Empfehle meine Spezial-Glaschandschuhe garantiert nur prima Ziegenleder Mk. 2.50 — 3.—, sowie meine echten handgeschöpften Seidenhandschuhe; an denselben werden befestigt gewordene Finger wieder angeklebt.

11446

Damenschneiderei

Fr. Speiser, L 10, 8

11020 Wien. u. Paris. Moden.

BASSIN de VICHY-WASSER

St. Yorre Sources „La Royale“ 11857

Alleinverkauft für Mannheim und Ludwigshafen:
erste Mannheimer Eisfabrik, Gebrüder Bander, G. m. b. H.

Georg Eichtler
Tel. 2184 D 1, 13. Gegr. 1869.

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

Spezialität: Herrenhemden nach Mass
weiß und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
Weihnachts-Bestellungen bitte baldigst aufzugeben.
Grüne Rabattmarken. 10719

- Auszug aus dem Standes-Register für den Stadtteil Neckarau.**
- Verlebte:
12. Maurer Georg Anton Schmitt und Ernestine Götz.
 13. Landwirt Phil. Peter Hitzler und Elise, Grohmann.
 14. Schneider Theod. Heine und Käthe Klein.
 15. Steinmetzmeister Camillo Lorenz Jank und Maria Martin.
 16. Maschinenführer Anton Jäger und Elise Maier.
 17. Fabrikarbeiter Adolf Hoffmann und Elise Wagenthaler.
 18. Arbeiter Johann Wilderstein und Eva Kath. Haub geb. Keller.
 19. Arbeiter Franz Josef Bauer und Ida Schweitzer.
 20. Fabrikarbeiter Peter Anton Hornort und Doris Keller.
- Geborene:
19. Gummiarbeiter Adolf Degner mit Anna Händler.
 20. Fabrikarbeiter Andr. Baumann mit Marg. Kath. Garrecht.
 21. Betriebsleiter Friedr. Konr. Schneider mit Johanna Rosine Freil.
 22. Maurer Georg Anton Schmitt mit Ernestine Götz.
- Geborene:
11. d. Fabrikarbeiter Joh. Gg. Striehl e. F. Kath. Margareta.
 12. d. Eisenarbeiter Wilhelm Wöder e. S. Wilhelm.
 13. d. Fabrikarbeiter Heinrich Nagel e. F. Anna Emma.
 14. d. Tagelöhner Valentin Dellacher e. F. Anna Maria.
 15. d. Fabrikarbeiter Ludwig Schmitt e. F. Elise, Hilda.
 16. d. Gummiarbeiter Joh. Peritz e. S. Friedrich.
 17. d. Metallarbeiter Heinrich Stöhl e. S. Heinrich.

- Auszug aus dem Standesregister für den Stadtteil Mannheim-Feudenheim.**
- Verlebte:
10. Franz Waffinger, Bureaugehilfe und Maria Kath. Rudolph.
 11. Valentin Wöpel, Kanalarbeiter und Anna Maria Krampf.
- Geborene:
12. Otto Joh. Fr. Himmier, Former und Johanne Wieland.
 13. Karl Wengert, Schlosser und Sofie Weingärtner.
 14. Joh. Dander, Fabrikarbeiter und Barb. Krampf.
 15. Adam Dietrich, Glasermeister und Anna Albertine Kuhn.
 16. Gg. Rich. Müller, Schmied und Anna Barb. Köll.
- Geborene:
21. d. Tagelöhner Alexander Salzo e. F. Maria.
 22. d. Eisenarbeiter Friedr. Silb. Wolpert e. S. Alfred.

- Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.**
- Verlebte:
24. Otto Dellmann, Fabrikarb. und Anna Marie Sitter.
 25. Lorenz Fischer, Bediensteter und Marie Adria geb. Köhler.
 26. Gg. Friedr. Jinn. Glendreber und Kath. Weid.
 27. Karl Fridr. Arnold, Seiler und Johanna Emilie Kuhn.
 28. Julius Wagner, Schlosser und Barb. Hertel geb. Debus.
 29. Emil Ader, Arbeiter und Kath. Hinkel.
 30. Alois Gahav Gier, Drechsler und Kath. Pfeiffer.
- Geborene:
24. Johann Pfg. Weidacher und Eva Marie Kath. Schmitz.
 25. Jakob Gruber, Eisenarbeiter und Anna Reuber.
 26. Ludwig Krauß, Fabrikarb. und Apollonie Franz.
 27. Karl Engel, Maurer und Anna Dentlinger.
 28. Gottlob Gustav Hehl, Fleischermeister und Sofie Kath. Engelmaier.
 29. Jakob Schind, Spengler und Johanne Schind.
 30. August Kirdner, Anstößer und Anna Pauline Darmann.
 31. Felix Otto Kerckhoff, Baumarbeiter, Gärtner, und Anna Guber.
 32. Joh. Schid, Fabrikarb. und Anna Marie Bedmann.
 33. Joh. Rich. Forner und Emma Baumann.
- Geborene:
17. Karoline, F. v. Gg. Kremer, Fabrikarbeiter.
 18. Samuel, S. v. Jakob Rich. Reuber.
 19. Richard Joch, S. v. Ulrich, Fab. Köhler, Schlosser.
 20. August, S. v. Gg. Lindenmeyer, Hilfsarbeiter.
 21. Philipp, S. v. Johannes Gabelmann, Wägenbauer.
 22. Karl Gg. Christian, S. v. Karl Ringer, Fabrikarbeiter.
 23. Katharine, F. v. Gg. Dellmann, Bäcker.
 24. Josef Konrad Wilhelm, S. v. Gg. Willmann, Bediensteter.
 25. Katharine, F. v. Karl Ludw. Müller, Werkstättegehilfe.
 26. Wilhelm, S. v. Karl Jakob Moxel, Werkstättegehilfe.
 27. Anna Marie, F. v. Adam Stephan, Schlossermeister.
 28. Hedwig Beria, F. v. Karl Kremer, fgl. techn. Eisenbahnarbeiter.
 29. Kath. Marg. F. v. Joh. Chiermann, Fabrikarbeiter.
 30. Elise, Barb. F. v. Jakob Rich. Schumachermeister.
 31. Elise Marie Wöder, F. v. Gg. Gahav Gier.
 32. August Krain, S. v. Johann August Stein, Schlossermeister.
 33. Elise, F. v. Gg. Kadel, Schlosser.
- Geborene:
24. Anna, F. v. Albert Köhler, Bäcker, S. J.
 25. Rosa Bauer geb. Keller, Gg. v. Karl Bauer, Bäckerm. 41 J.
 26. Wilhelmine Reuber, Wägenm. Wägenm. 68 J.
 27. Franz Erika, Schuhmachermeister, 67 J.
 28. Juliana Graf geb. Stahl, 65 J.
 29. Alfred Gahav Emil, S. v. Karl Ludwig Schmitt, Schlosser, 2 J.

Außergewöhnlich billige Angebote

Für den Winterbedarf

Ein Posten

Winter-Jackenkleider

meist auf Seide, aus englisch gemusterten Stoffen, glatte und garnierte Façons zum Aussuchen

24⁰⁰ 33⁰⁰ 39⁰⁰

Ein Posten

Jackenkleider

blaue u. schwarze Kammgarnstoffe mit kurzen und langen Jacken, moderne Verarbeitung . . . zum Aussuchen

29⁰⁰ 39⁰⁰ 51⁰⁰

Ein Posten

Kostüm-Röcke

schwarz, blau und farbig, in verschied. Ausführungen

2⁰⁰ 7⁵⁰ 14⁵⁰

Ein Posten

Farbiger Paletots

blaue u. englische Stoffe, gute Qualitäten nur neue Formen, 115—135 cm lang zum Aussuchen

9⁷⁵ 15⁰⁰ 27⁰⁰

Ein Posten

Schwarze Tuch-Paletots

aus Tuch od. Escimo, gutsitzende Formen für jede Grösse passend zum Aussuchen

23⁵⁰ 35⁰⁰ 48⁰⁰

Ein Posten

Blusen

in guten Woll- und Seidenstoffen gefüllt

5⁵⁰ 8⁵⁰ 12⁵⁰

Abendkleider, Samt-Mäntel, Pelzstolas, Pelzjacken.

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Planken, O 3, 4
neben der Hauptpost.

Assenheim

Spezialhaus I. Ranges für Damen-Konfektion

Planken, O 3, 4
neben der Hauptpost.

Verstellbare Kinderpulte
empfehlen als praktisches Weihnachtsgeschenk
Fuhrmann & Hauss
Schulbankfabrik
Frankenthal (Pfalz)
Man verlange illustrierte Preisliste. 11523
Wirftames Mittel gegen Magerkeit
in 20 Tagen 10889
Gerstes Mühl- u. Kraftmehl.
Knochen, 100g, Weizen- u. Roggenmehl, 1/2 Liter 1.50
L. v. Dobela-Drogerie U 1,9

Persil

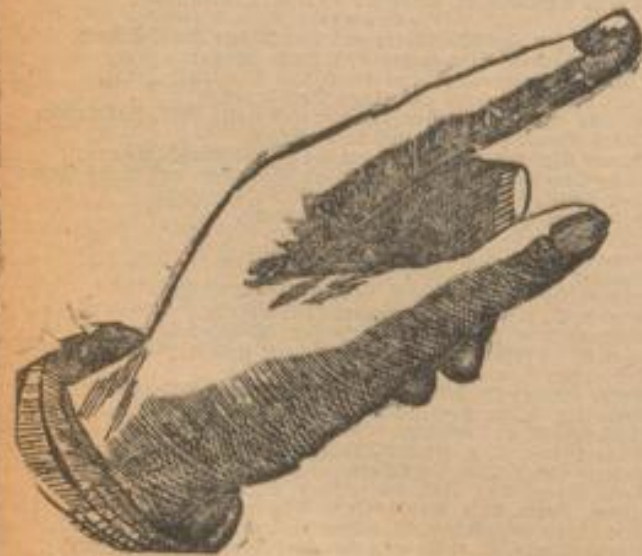
das moderne **Waschmittel**
wäscht in halber Zeit.
Billigst im Gebrauch.
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Für Brustkranke und Gichtleidende
ist verus. Solbotoe (Garn-falselöstend) ein unfehlbar wirkf. Daudmittel. Paket 1 A, 3 Paket 2.50 A nur in der Dobela-Drogerie, U 1,9 (Breitstrasse). 10897
la. Hafermastgänse
versendet portofrei u. Pfund 78 Pfennig 56403
Gg. Steininger, in Untergraben b. Pöhl.
Bettnässen
Verhütung sofort! Aller u. Geschlecht angeben. Prospekt, geg 20 Pfg. Porto in Marken von 10849
Dr. med. Henemann & Co., Regensburg B. 216.

Eine Weihnachts-Vergrößerung umsonst

verabfolge ich bei jedér Aufnahme, der sich bei mir photographieren lässt



Berliner Atelier Ernst Kregeloh

Billigste Preise. — Schönste Ausführung.

Glanz-Bilder 12 Visit von Mk. 1.90 b. Mk. 3.00 Matt-Bilder zu billigsten Preisen.	Vergrößerung in feinsten Ausführung nach jeder Photographie Grösse 42x50 cm mit Passepartout Mk. 6.00	Glanz-Bilder 12 Kabinett v. M. 4.90 b. M. 6.50 Matt-Bilder zu billigsten Preisen.
Kopien nach alten Bildern in jeder Grösse zu billigsten Preisen. Garantie für Aehnlichkeit und Haltbarkeit. — Abendaufnahmen finden in meinem hochmodernen Kunstlicht-Atelier statt. —	Grösstes und bedeutendstes Atelier hier in Mannheim. Einziges in dieser Art, wo Inhaber Photograph ist, daher das Renommee und der gute Name meiner Firma.	Aufnahmen aller Art und Ausführung in sämtlichen mod. Papiern, ebenso Kohle (Pigment) Gummidrucke, sowie Kolorier in Aquarell und Pastell und Oel in nur vollendet, künstlerischer Ausführung. Vereins- und Gruppenbilder in geschmackvollster Ausführung bei billigster Berechnung.

Berliner Atelier, N 3, 12
Kunststrasse.

Berliner Atelier, H 1, 4
Breitstrasse.

Praxis im Haus.

Reichte frische Buchfelle lassen sich aus Post- und anderer Seite mit Schwammschwamm leicht ausreiben. Nur muß dabei beachtet werden, daß das Brot nicht allzusehr zu sein hat. Es entziehen sonst sehr leicht in dem sorten weichen kleine Niststellen, die zur späteren Durchdringung führen. Sind die Flecke älteren Ursprungs, wäscht man sie mit Kaffeebohnen und lauem Wasser, das mit ein wenig Borax zu mischen ist, sorgfältig aus, befeuchtet dann ein leinwandenes Tuch mit Benzol und reibt damit sanft die Stellen ab. Jede Fleckenreinigung ist hier zu vermeiden.

Das Hartwerden des Schuhleders wird leicht in der regenfeuchten Jahreszeit vermieden, wenn im Sommer sämtliche Spaltöffnungen und Gänsehinterleichen verwaschen werden. Die letzteren sind in der Kälte oder sonst am warmen Ort auszulassen und soll zur Vermeidung zu bringen. Mit Schwärze oder Fett sind die durchgehenden Schuhe abends sorgfältig einzurichten, mit Papier fest auszuwickeln und am morgen noch alter Weisse und Ölweissheit zu glänzen.

Das Sulamintankäufchen der feinen Schleiergewebe wird vermieden, wenn man sie nach Spagiergängen im Meiden auf eine schwere Tischdecke noch ihrer ursprünglichen Größe — ohne Derrung — mit Strohhalben einhüllt. Sie bleiben dann lange frisch und gut.

Die Wästen der Gassein, der Herren des letzten Jahrhunderts, sind niemals zu vermeiden. Man löst vielmehr den Knospen heraus und legt sie auf den Schreibtisch, wo sie für die Erhaltung der Schreibfedern noch vordere Arbeit zu treuen Dienern und Schützern werden.

Für Küche und Keller.

* **Gestorenos** in Reifeleode. $\frac{1}{2}$ kilo Eßkastanien befreit man von beiden Schalen und dann leicht man die Reifele mit einer guten halben Lauge Wasche in so viel Milch weicht, daß sich die Masse leicht durch ein Haarsieb reiben läßt. Darauf rührt man zunächst 12 Eigelb, 1 Liter kalte Sahne mit weißer Eigelb und 330 Gramm Butter auf dem Feuer zu einer Creme ab, streicht sie durch ein Sieb und vermischt sie mit $\frac{1}{4}$ kilo Himbeer-Gelée und dem Saure der Kastanien. 125 Gramm schon geäußerte Sultanzölen und 125 Gramm Karantien sowie 65 Gramm in feineren Weizen gebackene Saffade, unter die man etwas Zitronat mischt, kühlt man mit etwas Weiswein und Zucker ganz kurz ein und läßt sie wieder erkalten. Man löst man die Kastanienmasse sehr feineren, mischt dann 3 Gehäute Zitron geölölene Sahne sowie Rosinen, Karantien, Saffade und Zitronat darunter und füllt — nachdem man die Milch noch einige Augenblicke gedreht hat — das Gefirnis in eine hohe oder hupelochige Eisform, die man mit dem Deckel verschließt. In Salz und Eis eingepackt und etwa zwei Stunden stehen läßt, ehe man sie auf eine Schüssel umfürt. Geölölene Sahne, die man mit Zucker süßt und mit einem Masse Maraschino di Sara vermischt, gibt man als Sauc abset zu diesem Eis, das gern gegeben wird, besonders auch von Herren. Rande Kofe tun auch Maraschino in die Eis-masse; das mundet sehr gut, doch erspart es das Gefirnis außerordentlich. In der Sauc darf aber dieser Vifor nicht fehlen. (Aus dem praktischen Metzger im Löff- und Gartenbau.)

Rätsel-Ecke.

Worträtsel.

Sch bin und bleib ein Rätsel.
Das tat im Dezen ne.
Denn nur in meinem Gluck,
Recht mit ein freies e.

Schach-Aufgabe.

Original. Von Förster, Leipzig.
Schwarz.



Weiße steht und frist in drei Zügen matt.

Rätsel.

Der Wader hat's auf dem Ruder.
Der Fortmann in dem Wader.

Sonett.

Was sammelt sich auf dem Ruder,
Was macht die Lese Kunde voll und schön.

Begleit-Bild.



Wo ist sein Freund?

Lösung der Schach-Aufgabe in voriger Nummer:

- Vorhand: K 10, K 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0.
Hinterhand: G D, K, O, 7, R D, K, 8, 7, S D, 7.
1. E 8, E D, S D (- 2)
2. S 7, S 8, S 10 (+ 10)
3. S W, G K, S 9 (+ 6)
4. R W, G 7, G 8 (+ 2)
5. G W, R 7, G 9 (+ 2)
6. E W, R 8, R 9 (+ 3)
7. S K, G O, R 8 (+ 7)
8. S O, R K, R O (+ 10)
9. E O, R D, E 10 (- 15)
10. E K, E 7, G D (- 15)
Die Gegner haben 61 Augen.

Lösung des Rätsels in voriger Nummer:

Ehem, Wob.

Lösung des Rätsels in voriger Nummer:

Selbstlos.

Lösung des Schrägels in voriger Nummer:

Abessien.

Für die Redaktion verantwortlich: Franz Richter, Mannheim.
Druck der Dr. S. Langsdorfer Druckerei, G. m. b. H., Mannheim.

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten



Nr. 49.

Mannheim, den 4. Dezember.

1910.

Bundeslied.

Ein Dreigesitt ist unser Ziel:
Das Wahre, Gute, Schöne.
Des Lebensbootes starker Kiel
Sind reiner Wahrheit Löhne.
Wir hören sie in der Natur,
Ihr Wort im Lauf der Sterne,
Sie sind des freien Mannes Schaur,
Von ihren Lehren lerne!

Nach Gutem unser Trachten ist,
Dem Ideal des Bundes,
Dem Ziele, das er nie vergißt,
Nicht Wort nur ist des Mundes.
Die Nächstenliebe ist ein Stück
Von unserm Bundes-Streben,
Sie lüch dem Menschen süßes Glück,
Zufriedenheit, zu geben.

Das Schöne bietet uns die Kunst,
Wir halten sie in Ehren,
Beygeen jedem uns're Kunst,
Der diese hier will mehr.
Das Schöne dient dem freien Geist,
Dem fühlenden Gemüte,
Der Bildung Fortschritt uns beweist
Des Schönen schöne Blüte.

Dereint ist dieier Sterne Kraft
Des Bundes gold'ne Sonne,
Ihr Strahl in uns die Tatkraft schafft,
Sie set der Brüder Wonne!
Wir treten mutig alle Zeit
Der Finsternis entgegen,
Zum Licht zu dringen, kampfbereit,
Soll uns der Sieg bewegen.

Der Bund umspannt die ganze Welt,
Nimmt Männer auf und Frauen,
Am Untertum, unserm Ziel,
Wir köstlich uns erbauen.
Kein Dogma hemmet unsern Sinn,
„Gedankenfreiheit pflegen“
Ist Zweck des Bundes und Beginn,
Bringt jedem Volk nur Segen!

Mannheim.

Ernst Kah.

Sulamith.

Ein Roman aus dem modernen Lant.
Von Erich Freien.
(Fortsetzung.)

4)

Sulamith ist zu lang, um sich trotz ihrer Weltunterbreitung von dem leichten Ton, in dem Sidi Wlad spricht, künstlich zu lösen. Sie ahnt, daß diese Stunde für ihr ferneres Leben verhängnisvoll wird, sobald sie diesen Mann, vor dem sie eine innere Stimme warnt, zu ihrem Vertrauten macht, sobald sie mit ihm ein Geheimnis teilt — ein Geheimnis, von dem ihr Vater nichts weiß.

Und doch — soll sie dem Vater den Schmerz bereiten und ihm sagen: „Deine Tochter, dein einziges Kind, das Du beschützt wie deinen Kuppel, vor während Deiner Abwesenheit in Lant? Sie ist dort im Theater aufgetreten und hat in Gesellschaft verkehrt, die Du nicht als unpassend, sondern als verderblich bringend für eine wohlgerogene, vornehme Dame ansehen würdest?“

Und wenn sie offen vor ihm tritt und ihm all dieses sagt — würde der Vater ihrer Versicherung glauben identical, daß sie unerschrocken, stolzes aus dem Selbstmitleid zurückkehrte ins Vaterhaus? Daß kein Mensch es gewagt hat, sich ihr in unehrenhafter Weise zu nähern? . . . Selbst die Unruhe dankbar fürchten sich ihre Wangen.

Ein ernüchterndes Köcheln als Antwort. Und dann die höflich gestilltesten Worte:
„Ich höre Schritte, Mademoiselle. Der Doktor kommt. Und mit ihm — noch jemand!“

Sulamith horcht.
„Großer Gott, mein Vater!“

„Sind wir alle Bekannte oder Fremde, Mademoiselle?“

„Fremde!“ rief es sich bebend von Sulamiths Lippen.
Denn soeben öffnete sich die Tür, und Dr. Moulin tritt ein. An seiner Seite der Graf Et. Claire.

„Sidi Wlads Mission.“

„Abend ist es.“

„In seinem Arbeitszimmer, dessen dunkle erdengelichtete Möbel und lebergelbte Zettel festlich abstrichen gegen die farbeprächtige orientalische Ausstattung der übrigen Räume, sitzt Graf Et. Claire an seinem Schreibtisch.“

stellig waren sie beide. Donna hatte dafür gesorgt, daß sie, trotzdem die Mutter fehlte, eine frohe Stubstube verlassen dürften. Sie hatte mit ihnen gespielt und geleert in eine später den Vater bewegen, die Mädels zwei Jahre in eine gute Person zu geben. Zurückgekehrt, gesehen sie in wollen Bügen alle Begünstigungen, die die Kleinstadt bot. Sie trafen den Zenturion, der ihnen in der „Sonnensonne“ die besten gebürtigen Tugenden, Donna hatte nie gelandt, auch nie das Verlangen danach gehabt. Sie lernte den Hofstaat erst als „Palastmutter“ der Zwillinge kennen.

Friß Bernide fand sich bald ausgezeichnet mit Risi und Kumi und er wusste nicht, daß jede bereit sein würde, Frau Antzrichter zu werden. Es fehlte nur an dem Entschluß, sich freiwillig zu geben. Es eigentümlich: einen Tag gefiel ihm die blonde Kumi besser, an anderen die dunkle Risi, und wenn sie beide, mit ihm im Doktorgarten promenierte, sah er sich auf seinen Arm hängen, dann war es ihm, als habe er auf jeder Seite ein Herz! Er würde oft festhalten, es möchte sich ein Zwilling verleben, dann hätte er flugs um den andern geworfen. Aber nichts dergleichen geschah, und er hatte doch solche Sehnsucht nach einer eigenen Kleinstadt. Gänge konnte es ja nicht so geben, daß er wie der Sohn des Kaisers bei Robert's ein- und ausging, ohne zu einem Entschluß zu kommen. Natürlich wartete man im Stübchen schon auf eine Verlobung. Es war wirklich eine peinliche Situation.

Als der Antzrichter wieder einmal, nach beendeter Arbeit, dem lieben Gatte zusah, geschah es mit der selben Abficht, nun endlich Ernst zu machen. Das letzte Mal hatte Kumi so wunderlich geantwortet, allerlei Volkslieder, und das bei hatte sie ganz besonders reichlich ausgesprochen. Seitdem sah er im Geiste immer die hübsche Blondine neben sich sitzen und wachen. Also sie sollte es sein, unbedingt. Wie leicht fühlte es sich, daß er Kumi allein sprechen konnte. Aber, Doktor Robert war über Land gefahren, und „unserer Mitter“ wachte der in einem Stiff untergebracht, allen, trennen Kardine einen Krankenbesuch. Die Zwillinge und Frau waren sich überlassen und hielten wie die Wilden, hatten doch unterlie zu offen gesagt und sich mit allerlei phantastischen Schwärmern herausgeputzt. Max erklärte, er sei Direktor einer Dampfschiffahrt. Die Zwillinge saßen Coupsels, und Risi sah in einem weichen Schleier, der mit einer goldenen Spitze besetzt war, ein solches Bild, entzündend aus, während Kumi ruhiges Antlitz im Scham einer feuerroten Geröllschicht sehr vor. Die ganze Situation eignete sich überhaupt denkbar schlecht zu einer Liebeserklärung.

Friß Bernide war durchaus kein Zierhändler, aber das konnte Zwillingen verstimmt ihn heute. Es fehlte ihm etwas, ohne daß er hätte sagen können, was es war. Schon nach kurzer Zeit verabschiedete er sich und auf dem Heimweg war er förmlich drucklos und machte in Gedanken Donna einen Vortrag daraus, daß sie nicht zu Hause geblieben war. Ihre Gegenwart hätte dampfend, mächtig auf den Heber mit des Gefühlsverfalls, es gewirkt und er hätte vielleicht Gelegenheit gehabt, sich mit Anna auszusprechen. Ach Gott, nein, Kumi, das fand ja noch gar nicht sehr! Heute hatte ihm ja Risi entzogen viel, viel besser gefallen. Und sie war auch nicht ganz so laut gemeldet, wie Kumi. Bei dem Gedanken daß ihm ja die Wahl noch frei stand, mißversteht sich keine Gerechtigkeit etwas und er war durchaus geneigt, nun in Risi seine flüchtige Frau zu erklären.

Eine volle Woche lang mit der Antzrichter das ihn so liebe Kumi. Die Erinnerung an seinen letzten Wunsch verurteilte ihn ein ganz seltsames Unbehagen. Es war so anders gewesen als sonst. Das tolle Treiben der Geldweiser „Ist ihm noch“ und zum ersten Male seit längerer Zeit war er nicht nur im stillen darüber, welchen Zwilling er zu gewinnen suchen sollte, sondern es erschien ihm fraglich, ob überhaupt eines der reisenden Mädels geeignet sei, Frau Antzrichter zu werden. Dieser Zweifel schwand wie Rebel vor der Sonne, als ihm am nächsten Tage nach dem omniboten Besuch — er überlegte eben, ob er nicht noch end-

nommen und noch viel mehr! Inrichtig Eidi Affad. „Der Hund, Graf St. Claire, hat faulige Erde geknawen, um den Weg glauben zu machen, die schöne Guleika sei nicht um Schreihäuten, sondern um Omar el Mokris willen dem Strahl entfallen!“

Ein Strahlen entringelt sich der Brust des Grafen. Mit abwesend ausge streckten Händen weicht er zurück, als wäre er ein Gespenst.

„Dah — hat Omar el Mokri den Sohn zu mir geschickt?“

„Ja. Der Vater hat seinen Sohn zu Ihnen geschickt!“

Tiefes Schreien. Nur unterbrochen durch die röhrenden schweren Atemzüge des älteren Mannes.

„Mit — ist Omar tot?“ fragt er endlich gepreßt, und etwas wie gebührende Hoffnung atmet in seiner Stimme nach.

Eidi Affad, der die Gedanken seines Widersachers abhört, lacht höflich auf.

„Nein. Omar lebt, Graf St. Claire!“

„Mit er noch in — in —“

Daß sie mit der Trunkenheit Eidi Affads aufgenommen hängt, erscheint ihr zweifellos. Aber was kann der Lärme gesagt haben, das der Vater plötzlich zum Geiz unumwandelte? Zeit mehreren Tagen bereits hat Eidi Affad das Krankenlager verlassen. Er nimmt die Nachmittage mit dem Hausherrn und seiner Tochter ein und besetzt sich so ungeschwunden in dem „weissen Palast“, als sei er ein alter vertrauter Freund.

Und Graf St. Claire?

Der sonst so stolze, vorwärtige Aristokrat behandelt den unlieblichen Gast mit auffallender Barmherzigkeit, die merklich abnimmt gegen die frühe Zurückhaltung seiner Tochter.

Und jedesmal, sobald Sulamith eine Aufmerksamkeits Eidi Affads ignoriert oder eine Vertraulichkeit zurückweist, bemerkt sie, wie ein Schatten die ohnehin verbitterte Stirn des Vaters noch mehr unwohl.

Warum reißt der lästige Gast noch nicht ab? Er ist längst wieder gesund; eine Entschuldigung für sein Weiben gibt es kaum mehr! Und wenn Sulamith auch weiß, daß sie selbst der Hauptursache der Sache ist, der Eidi Affad immer noch hält, so begreift sie doch nicht, daß der Vater, der sonst jeder Gesellschaft abhold war, ihn noch immer nicht zu vertreiben gibt, daß er nun wieder allein zu sein wünscht.

Schwiegermama's Weihnachtsgeschenk!

Weihnachtsgeschichte von Lydia v. Sietuwallier.

„Hier hast Du also noch 50 Reichsmark, Mäandchen — denn ich denke, es dürfte Dir das mitgenommene Kleingeld noch nicht für alle Besorgungen langen, und nun bringe mir ja recht schöne Sachen für unsere Weihnachtsgeschenke —“

„Du?“ sagte Frau Hauptmann Aronow mit wichtiger Miene zu ihrem Gatten, welcher lebhaft reiferlich vor ihr stand, um sich in einer dienstlichen Angelegenheit für zwei Tage in die Residenz zu begeben, indem sie ihm noch einen blauen Sarcin in die Rechte drückte.

„Du kleine Süßmutter!“ lachte er und zog sie langsam an seinen Brustschloß, „das soll natürlich wieder, soviel besser, als das ich für — Dein Weihnachtsgeschenk noch etwa 50 Mark ausgehen darf — was, Mäandchen?“

„E. über Euch Männer! Ihr glaubt wohl, daß wir Frauen auch solche jenseitigen Eigenschaften sind wie Ihr?“

„Nun, ich weiß nicht, ob es Dir nochmals bringen, also: Für Eitel eine große Handarbeit, für Eitel einen Korb mit Wäandchen, für das Wäandchen ein weißes Gewand, für unsere alte Köchin einen schwarzen Kleiderrock, für mich — hm — ja, das weißt Du ja, also eine Leinwand für die den ersten Teil, und für Mama — ja, das ist unbedingt, etwa einen schönen Pompadour, oder einen hübschen Wäandchen, jedenfalls läßt sich das nicht vorher bestimmen — das wirst Du selber an Ort und Stelle wählen. Sei aber so recht vorsichtig bei dieser Wahl, denn Du weißt, Mama ist sehr empfindlich, und — hm — ja, ich will nicht aus der Eitel schreien, aber diesmal hängt vielleicht die Erfüllung Deines schönsten Wunsches von der Güte Deiner Schwiegermama ab —“ meinte sie bedeutungsvoll, „müßt Du Dir doch lieber alles noch mal überlegen —“ fügte sie besorgt über die vielen Aufträge bei.

„Ach, wo denkst Du hin, Kind, das merke ich mir doch alles hartgenau und überhaupte habe ich jetzt doch gar feine Zeit mehr, sonst dampft der Garaus ohne mich ab!“ entgegnete er dringend und gab ihr zum Abschied einen herzhaften Kuss. Es war nicht zum wundern, daß, während das Dampfroß durch die endlosen, schneebedeckten Tüner fährte, Dampf-

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Telephon 35

Grossh. Hess. Hoflieferant

Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Ausstellungshäuser:
Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros

En detail

Export

Turin 1902: . . . Gold. Medaille
St. Louis 1904: . Gold. Medaille
Mannheim 1907: Gold. Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

**Erstklassige Möbelfabrik von Weltruf.
Hervorragend leistungsfähig in bezug auf
Qualität, Formenschönheit und Preise.**

Ständig wechselnde Ausstellung von mehreren hundert
Kompletten Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.
Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur.

**Franko-Lieferung
Dauernde Garantie**

Zeichnungen und Vorschläge kostenlos

Kassenschränke

mit Stahlpanzer und Protektorschlosser. Solides Fabrikat und
reelle Preise. — Lager und Fabrik: 10765

Alphornstr. 13. **L. Schiffers** Telephon 4323.

Kassetten

Stadtparkasse Ladenburg **3 3/4**
verzinst Einlagen bis zu 20000.— M. a
4837

Civil- Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueber-
wachungen, Beweismaterial, spez. in Ehe- und
Alimentationsprozessen, Privatanklagen über
Vermögen, Verleihen usw. allerorts. 5794
Kriminal- Sachen, Recherchen in
allen Fällen, Ermittlung
anonym. Briefschreiber.
Detektiv- Sachen jeder
Art werden
wissenschaftl.
und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.
Eigentümer des Polizeihund „Walli“.
Detektiv-Centrale, Mannheim, H 3, 8
Teleph. 4615. Direktion G. L. Dorsch. Teleph. 4615.

Mayer & Hauser : N 4, 19/20
Teleph 2213 Spiegel- und Rahmenfabrik Teleph. 2213
Spezialgeschäft für 11791
moderne Bildereinrahmungen u. Vergolderei.
Reichhaltiges Lager in Photographie- u. Familienrahmen
Toilette- und Wandspiegeln.
Fachgemässe Restaurierung alter Stiche und Gemälde.

Reicher's Rosaderma
ist keine Schminke, sondern eine vorzügliche Hautcreme,
welche gleichzeitig den Wangen ein zartrosiges Kolort
verleiht. Unschädlich für jede Dame.
Parfümerie Otto Hess
E 1, 19 und C 1, 5. 10715

M. Marum, Mannheim
Tel. 7000, 7001, 7002. — Tel.-Adr.: Marum.
Grosses Lager 10202
I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m
lang
Stabeisen, Bleche aller Art.
Weissbleche, verzinkte, vorblechte und Zinkbleche.
Halbzeug wie: Kuppel, Böcke etc. Kohlen, Ferro-
Legierungen u. Metalle. Eisenbahnschienen Gruben-
schienen etc. zu Bau- und Glaszwecken neu und gebraucht.
la. Gas- u. Siederöhre, nahtlos und geschweisst
beste Fabrikate — vorteilhafte Preise, ferner:
Gas- u. Siederöhre in Ausschuss u. alt.
Vorrat über ca. 2000 Tonnen. 10202
Aluminium in Blöcken, Blechen etc.
Vorratlisten u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

70% Stromersparnis

Bergmann Metallfadenlampe
70% Stromersparnis 70%
Rein weisses Licht!
Längste Lebensdauer!
Brennt in allen Lagen!
Coulante Bedienung u. Ersatzlieferung.
Hauptverkaufsstelle
Licht & Kraft
Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Telephon 6512. Augartenstrasse 13

Wöchentlich 7 große Ausgaben
**Strahburger
Neue Zeitung**
Billigste, große u. aktuellste Tageszeitung Elb-
Lobtr. mit den Beilagen: „Literarische Rundschau“ u.
„Elbische Frauenzeitung“. Eigene Korrespondenten
im in- u. Ausland. — Post-Abonnementpreis:
monatlich nur 70 Pfennig
Anerkannt vorzügliches
Inferentionsorgan.
Probieren Sie u. danach
kollieren.
Debitierte Morgenzeitung Elb-Lobtr.

Schnurrbart! Streng
reell!
Harasin unterliegt den Haar-
und Bartwuchs mit
wunderbarem Erfolge. Die feine Substanz
schonend und ermöglicht sich reiches
Wachstum, was durch Substanz von allen
anderen Ton-Schneidern nachgewiesen ist.
Vergleichen Sie die Wirkung.
Prämiiert. Goldene Medaille Marcelline.
Großer Ehrenpreis Rom, 1906.
Paris, Städte 1 u. 2. Et. 11 u. 12. Et. 11 u. 12.
Harasin ist einzig und unerreicht
hilft bei u. Gahrerfärbungen, sonst
apropos. Vollst. Chemiker. Angen wie
gewöhnlich warme behaltbar und verbleibt
minimale billigen Methoden, die mit
großem Erfolg angewendet werden.
Garantiert: Gut und dauerhaft
Gebrauch.
Für alle in
zu beziehen von
Derr Th. in G. schreibt: Da mein Freund durch die Paralle in
3 Wochen einen neuen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich
Zulassung einer Zeile Stärke 11 zu 11 3 per Nachnahme. 10049

in jedem Quantum erhaltlich in der
Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas Buchdruckerel.
Kohlenstäbe für Effektbeleuchtung
Gelb-Rot-Edelweiss.
Mikrophon-Kohlen.
Kohlen für
Elektrolyse.
Kohlenstäbe für Reinbeleuchtung.
Schleif- und Druck-
Kontakte
von jeder
Leitfähig-
keit.
Gebrüder Siemens & Co
Lichtenberg bei Berlin.
Stadtlager: Berlin SW., Schönbergerstrasse 3.
4504

Beleuchtungskörper
für
Gas und elektrisches Licht
in feinsten Auswahl 11551
Wilh. Printz
P 5, 11/12, Tel. 768.


Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger
Mannheim, Collinistr. 10. — Telephon 2318.
Karlruhe L. B., Kaiserstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Söller.)
Beratung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehender Garantie
Seit 17 Jahren Spezialität in radikaler Wanzenvertilgung nach kon-
tursioneller Methode. Unüberwundene patentierte Apparate u. Mittel,
gründl. u. leistungsfähigste Unternehmen der Art in Süddeutschland.

8428
Johns Schornstein-Aufsatz
ist das beste Mittel gegen das
Rauschen der Ofen und Herde.
Dadurch gute Wirkungsweise,
10 jährige Garantie für Haltbar-
keit laut Prospekt.
480 000 Stück verkauft.
Erhältlich bei: Metzger & Oppenheimer.

Für Hausfrauen! 9730
Billige Kerzen Elektra-Kerzen, epochemachende
Weltmarke Gut, hellbrennend.
p. Paket gross Kerzen 6 od. 8 St. 60 und
40 Pfg. Man verlange ausdrücklich Elektra-
Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg-
Hof**: Solfenhaus, P 2, 2, Telephon 7163.
Ludwig & Schülthelm, Hof Drog., O 4, 3.

Elektromotoren
gebraucht, kaufen u. verkaufen.
Umtausch gegen größere oder
neue Motoren. Wirtschaftliche Be-
ratung billig. 10000
Licht & Kraft
Elektr.-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 6512 Auguststr. 13

UMSONST ERHALTEN SIE
Prachtstühle und Karren aus
Kinderwagen, Verdeckfortwagen
Sitzgewagen
anverwandelt von der in DEUTSCH-
LAND ALLEN deutschen Kinderwagen-
Kinderwagenfabrik
Julius Creutzler, Grimma i. Sa.
7114

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch
des Troler's Oculin-Brann-
weiss sehr gehärtet.
Derlei ist zugleich haut-
härtendes Kopfweil. Gedr.
Anw. gratis. Glas 1, 150,
2, 50. Rp. Depotat von Un-
sterblichkeit u. Blüten. 51752
Medizin-Drogerie Th. von
Eckardt, regt. 1888, O 4, 17,
Lunzstr. 10.